



Modulkatalog

Logistikmanagement – Bachelor of Arts (B.A.)

Studienverlaufsübersicht Logistikmanagement (B.A.)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
SQF20 D Schlüsselqualifikationen für Studium und Beruf Assignment 5 LP	PER26 D Personalführung und -entwicklung Assignment 5 LP	STA23 D Statistik Klausur 5 LP	LPM65 D Logistik II Assignment 5 LP	P20 Projekt Projektbericht 20 LP	Vertiefung 1 5 LP
BVL25 D Grundlagen des Wirtschaftens Klausur 5 LP	UFU43 D Phasenorientiertes Management und Organisation Klausur 5 LP	IUF22 D Investition und Finanzierung Klausur 5 LP	LPM23 D Transfermodul ABWL und Logistik Assignment 5 LP		Vertiefung 2 15 LP
BVL26 D BWL-Grundlagen Klausur 5 LP	MAT25 D Wirtschaftsmathematik Klausur 5 LP	VIR20 D Grundlagen des Vertragsrechts Klausur 5 LP	PVS40 D Projektwerkstatt Assignment 5 LP	Vertiefung 1 10 LP	B10 Abschlussprüfung Bachelorarbeit 10 LP
MKG23 D Grundlagen des Marketingmanagements Klausur 5 LP	KLR23 D Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung Klausur 5 LP	VIR21 D Handels-, Gesellschafts- und Wettbewerbsrecht Klausur 5 LP	LPM66 D Supply-Chain-Management Assignment 5 LP		
PER25 D Grundlagen des Personalmanagements Assignment 5 LP	CON21 D Operatives Controlling Klausur 5 LP	LPM22 D Betriebswirtschaftlich-theoretische Fundierung der Logistik Klausur 5 LP	ANS60 D Betriebliche Informationssysteme in Produktion und Logistik Klausur 5 LP	Vertiefung 1 10 LP	B10 Abschlussprüfung Bachelorarbeit 10 LP
LPM21 D Grundlagen des Produktions- und Materialmanagements Klausur 5 LP	VIR21 D Grundlagen und Anwendungen der Wirtschaftsinformatik Klausur 5 LP	LPM64 D Logistik I Klausur 5 LP	LPM68 D Planspiel Logistik Assignment 5 LP		

Vertiefungen Logistikmanagement (B.A.)

Vertiefung 1: Digitalisierung in der Logistik	Vertiefung 2: Logistiknetzwerke und globale Logistik	Vertiefung 3: Transportlogistik	Vertiefung 4: Produktion und Produktionslogistik
LPM75 D Logistik 4.0 Assignment 5 LP	LPM72 D Management logistischer Netzwerke Klausur 5 LP	LPM69 D Grundlagen der Verkehrs- und Transportlogistik Klausur 5 LP	PRD20 D Produktionsplanung Klausur 5 LP
LPM76 D Lieferantenmanagement und Beschaffung 4.0 Klausur 5 LP	LPM73 D Internationale Logistik Assignment 5 LP	LPM70 D Methoden der Verkehrs- und Transportlogistik Klausur 5 LP	PMW01 D Produktionswirtschaft Assignment 5 LP
LPM77 D Praxismodul – Digitalisierung in der Logistik Assignment 5 LP	EKO02 E Business correspondence Klausur 5 LP	LPM71 D Transport- und Logistikrecht Assignment 5 LP	LPM74 D Praxismodul – Produktionslogistik Assignment 5 LP
Vertiefung 5: Management der digitalen Transformation	Vertiefung 6: International Business	Vertiefung 7: Dienstleistungsmanagement	Vertiefung 8: Digital Leadership
DIT42 D Management der digitalen Transformation in der Praxis I: Digitale Motivation Klausur 5 LP	IKK66 D Grundlagen des interkulturellen Managements Klausur 5 LP	DLM61 D Organisationslehre, Geschäftsprozessmanagement und Dienstleistungsprozesse Assignment 5 LP	DIT52 D Digital Leadership und Arbeit 4.0 Assignment 5 LP
DIT43 D Management der digitalen Transformation in der Praxis II: Tools und Services Klausur 5 LP	IKK67 D Interkulturelle Interaktion Klausur 5 LP	DLM62 D Grundlagen des Dienstleistungsmanagements Klausur 5 LP	DIT72 D Digital Leadership – Vertiefung Assignment 5 LP
DIT44 D Management der digitalen Transformation: Theoretische Grundlagen Klausur 5 LP	VWL61 D Europäische Wirtschaft Assignment 5 LP	DLM64 D Interaktionsdesign und Neuentwicklung bei Dienstleistungen Assignment 5 LP	DIT73 D Digital Leadership – Praxismodul Assignment 5 LP

ANS60 Betriebliche Informationssysteme in Produktion und Logistik

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls ANS60 können die Studierenden die typischen Merkmale, Struktur und Funktionalität sowie das integrative Zusammenspiel von Anwendungssystemen in Forschung und Entwicklung, Beschaffung und Lagerhaltung, Produktion und Fertigung erläutern. Weiterhin analysieren sie die Umsetzung von Anwendungswissen in konkrete Informationssysteme und beurteilen diese. Sie schätzen Bedarf, Einsatzmöglichkeiten und Potenziale von Anwendungssystemen im technischen und logistischen Bereich ab. Sie erläutern Ansätze von inner- und zwischenbetrieblichen integrierten Systemen (Fach- und Methodenkompetenz).
Inhalt	Einführung in betriebliche Informationssysteme (Lehrheft noch zu erstellen) Forschung und Technik Produktentwicklung und Konstruktion CAD-Systeme Computerunterstützte Berechnung und Simulation – CAE Computer Aided Planning – CAP Integriertes Produktdatenmanagement Virtuelle Produktentwicklung am Beispiel Airbus Beschaffung und Lagerhaltung Organisationsstrukturen in Beschaffung und Lagerhaltung Stammdaten in Beschaffung und Lagerhaltung Geschäftsprozesse in der Beschaffung Lagerverwaltung und Bestandsführung Beschaffungs- und Bestandscontrolling Formen der überbetrieblichen Zusammenarbeit Produktion und Fertigung Aufbau und Funktionen von PPS-Systemen Organisationsstrukturen in der Produktion Stammdaten in der Produktion Produktionsplanung Produktionssteuerung Produktionscontrolling Vor- und nachgelagerte Systeme Unternehmensübergreifende Informationssysteme Grundlagen Techniken und Standards E-Procurement E-Commerce und E-CRM Supply Chain Management Portale und Marktplätze



Voraussetzungen	Grundlagen der Produktionswirtschaft oder Grundkenntnisse im Themenfeld Anwendungssysteme und ihre Einsatzbereiche
Modulbausteine	ANS602 Studienbrief Einführung in betriebliche Informationssysteme mit Onlineübung ANS501 Studienbrief Forschung und Technik mit Onlineübung ANS502 Studienbrief Beschaffung und Lagerhaltung mit Onlineübung ANS503 Studienbrief Produktion und Fertigung mit Onlineübung ANS504 Studienbrief Unternehmensübergreifende Informationssysteme mit Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr.-Ing. Matthias Riege



BALOG Projekt P

Kompetenzzuordnung	Instrumentelle Fertigkeiten
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Projektmoduls können die Studierenden fachspezifisches Wissen und Verstehen auf berufspraktische Fragestellungen anwenden sowie Problemlösungen und Argumente im Fachgebiet erarbeiten und weiterentwickeln.
Inhalt	Die Aktivierung dieses Moduls erfolgt durch das Prüfungsamt im Rahmen der Anmeldung und Genehmigung der Arbeit. Eine Aktivierung durch Sie selbst ist nicht möglich. Ziele des Moduls: Praxisphase, in der die Studierenden ein Projekt oder eine andere anspruchsvolle Schwerpunktaufgabe mit einem starken praktischen Anwendungsbezug aus dem Problembereich des Studiengangs bearbeiten. Projektbericht, der Thema, Ziel, Ablauf und Ergebnisse des Projekts bzw. der Schwerpunktaufgabe nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten beschreibt und auswertet.
Voraussetzungen	Die Praxisphase im Rahmen des Projektmoduls soll bis zum Abschluss des fünften Studienseesters abgeleistet werden. Vor Beginn der Praxisphase müssen mindestens 90 ECTS erreicht worden sein.
Modulbausteine	Keine.
Kompetenznachweis	Projektbericht
Lernaufwand	500 Stunden, 20 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Doreen Schwinger



BALOG Bachelorarbeit T

Kompetenzzuordnung	Instrumentelle Fertigkeiten
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme des Moduls sind die Studierenden in der Lage eine komplexe Problemstellung aus einem Themenbereich des Studiengangs mit wissenschaftlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum eigenständig zu bearbeiten. Sie sammeln, bewerten und interpretieren relevante Informationen und leiten daraus wissenschaftlich fundierte Urteile ab.
Inhalt	Die Aktivierung dieses Moduls erfolgt durch das Prüfungsamt im Rahmen der Anmeldung und Genehmigung der Arbeit. Eine Aktivierung durch Sie selbst ist nicht möglich. Ziele des Moduls: Selbstständige Bearbeitung einer Problemstellung aus einem gewählten Themenbereich in einem festgelegten Zeitraum. Lösen der Aufgabenstellung und Verfassen einer Studienabschlussarbeit (Bachelorarbeit) unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden mit hohen inhaltlichen und formalen Anforderungen.
Voraussetzungen	Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer das Projektmodul erfolgreich abgeschlossen hat und mindestens 150 ECTS erreicht hat. Bitte beachten Sie außerdem, dass zu Ihrem Studium zwei Vertiefungsrichtungen gehören. Prüfen Sie bitte, ob Sie diese Wahl getroffen haben. Das Formular zur Wahl finden Sie im AKAD Campus an Ihrem Studienplan unter "Mehr". Bei Fragen dazu steht Ihnen die Studienbetreuung gerne zur Verfügung.
Modulbausteine	Keine.
Kompetenznachweis	Bachelorarbeit
Lernaufwand	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Doreen Schwinger



BWL25 Grundlagen des Wirtschaftens

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls BWL25 können die Studierenden Grundlegende volkswirtschaftliche Begriffe und Zusammenhänge erläutern. Zudem können sie die Wechselbeziehungen zwischen Unternehmen und ihrer Umwelt sowie Entscheidungsgrundlagen für die Unternehmensstruktur und -strategie nennen und beschreiben.
Inhalt	Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge/Unternehmen und Unternehmensumwelt Einstieg ins Thema mit einer Darstellung wirtschaftlicher Grundzusammenhänge Das Unternehmen als Wirtschaftseinheit und seine Umwelt Betriebswirtschaftslehre: die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Führung von Unternehmen Gründung eines Unternehmens Was ist ein Unternehmen Die Gründung eines Unternehmens: Vier konstitutive Entscheidungen Der Businessplan Systematisch Entscheiden – Eine Analyse von Entscheidungsprozessen
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	BWL101 Studienbrief Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge/Unternehmen und Unternehmensumwelt BWL102 Studienbrief Gründung eines Unternehmens Onlineübung zu den Studienbriefen BWL101–102 Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Beate Holze



BWL26 BWL-Grundlagen

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul BWL26 können die Studierenden zentrale strategische, organisatorische und rechtliche Fragen bei der Gründung von Unternehmen erläutern. Sie können betriebliche Funktionsbereiche (primäre und sekundäre) in Unternehmen und ihre grundlegenden Methoden erklären. Weiterhin können die Studierenden für ein Beispielunternehmen den Leistungsprozess im engeren Sinne analysieren und Marktchancen und die finanzielle Struktur des Unternehmens bewerten. Zudem können sie grundlegende Aufgaben und Instrumente des Personalmanagements und des Rechnungswesens aufzählen und beurteilen. Die Studierenden sind in der Lage, sich im Bereich BWL-Grundlagen zu orientieren und lernen, diese selbstständig einzuordnen und diesbezüglich unterstützend in Teams mitzuarbeiten.
Inhalt	Grundlagen des Produktionsmanagements und der Materialwirtschaft Begriffliche Grundlagen Geschichte der industriellen Produktion – ein Überblick Produktionsmanagement Materialwirtschaft Marketing Wandel der Märkte und des Marketings Wie kommt es zu einer Kaufentscheidung? – Eine Analyse des Kaufverhaltens Informationsbeschaffung für das Marketing: die Marketingforschung Marketingkonzeption – Ergebnis eines systematischen Vorgehens im Marketing Ausgangspunkt für die Entwicklung einer Marketingkonzeption: die Umwelt- und Unternehmensanalyse Entwicklung von Marketingzielen und Marketingstrategie Marketinginstrumentarium und Marketingmix Marketingcontrolling Organisation der Marketingfunktion Personalmanagement Grundlagen des Personalmanagements Rechtliche Grundlagen des Personalmanagements Personalplanung Personalbeschaffung Personaleinsatz Personalentwicklung Betriebliche Anreizsysteme Personalbeurteilung Personalcontrolling und Personaldatenverwaltung Personalführung Rechnungswesen Grundlagen



Finanzbuchhaltung
Kosten- und Leistungsrechnung
Spezialaufgaben des Rechnungswesens
Grundlagen der Unternehmensführung
Was ist Unternehmensführung
St. Galler Managementkonzept
Normatives Management
Strategisches Management
Operatives Management

Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	RAE101-EL Studienbrief mit Rechtsänderungen BWL103 Studienbrief Grundlagen des Produktionsmanagements und der Materialwirtschaft mit Onlineübung BWL104 Studienbrief Marketing mit Onlineübung BWL105 Studienbrief Personalmanagement mit Onlineübung BWL106 Studienbrief Rechnungswesen mit Onlineübung BWL107 Studienbrief Grundlagen der Unternehmensführung mit Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Beate Holze

CON21 Operatives Controlling

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul CON21 können die Studierenden Rolle und Bedeutung des Controllings im Führungsprozess, Abgrenzung operatives und strategisches Controlling sowie Organisation und Einordnung des Controllings im Unternehmen beschreiben. Sie können operative Instrumente des Finanz- und Investitionscontrollings, des Kosten- und Erlöscontrollings sowie des Controllings der betrieblichen Funktionen beschreiben und auf komplexe Beispiele anwenden. Weiterhin verstehen sie die typischen Merkmale, Struktur und Funktionalität von Anwendungssystemen bei der Kosten- und Leistungsrechnung sowie bei der Finanzbuchhaltung. Die Studierenden analysieren und beurteilen die Umsetzung von Anwendungswissen in konkrete Informationssysteme. Zudem schätzen sie Bedarf, Einsatzmöglichkeiten und Potenziale von Anwendungssystemen im Finanz- und Rechnungswesen ab. Darüber hinaus erläutern sie die Integration von mengen- und wertmäßiger Betrachtung der Prozesse und deren Bedeutung.
Inhalt	Die Grundlagen des Controllings Historische Entwicklung des Controllings Aufgaben des Controllings heute Controlling im Führungsprozess von Unternehmen Organisation des Controllings Zusammenhänge: Corporate Governance, Risikomanagement und interne Revision Finanz- und Investitionscontrolling Finanzcontrolling zur Erreichung der Liquiditäts- und Rentabilitätsziele Budgets und Budgetierung Controlling mit Kennzahlen und Kennzahlensystemen Investitionscontrolling Kosten- und Erfolgscontrolling Kostenrechnung als Controllinginstrument Instrumente des Kosten- und Erfolgscontrollings Weiterführende Ansätze im Rahmen des Kostencontrollings Funktionsorientiertes Controlling, Controlling in verschiedenen Wirtschaftszweigen und internes Berichtswesen Funktionsorientiertes Controlling Controlling in verschiedenen Wirtschaftszweigen Internes Berichtswesen und Informationssysteme Finanz- und Rechnungssysteme Ziele und Aufgaben von Anwendungssystemen im Finanz- und Rechnungswesen Die Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme Der Markt für Standardsoftware Modularisierung und Integration Finanz- und Rechnungswesen mit SAP

**Voraussetzungen**

BWL-Grundlagen sowie Grundlagen Anwendungssysteme

Modulbausteine

CON101 Studienbrief Grundlagen des Controllings **mit Onlineübung**

CON102 Studienbrief Finanz- und Investitionscontrolling **mit Onlineübung**

CON103 Studienbrief Kosten- und Erfolgsrechnung **mit Onlineübung**

CON104 Studienbrief Funktionsorientiertes Controlling, Controlling in verschiedenen Wirtschaftszweigen und internes Berichtswesen **mit Onlineübung**

ANS701 Studienbrief Finanz- und Rechnungssysteme mit **Onlineübung**
Onlinetutorium (1 Stunde)

Kompetenznachweis

Klausur (1 Stunden)

Lernaufwand

125 Stunden, 5 Leistungspunkte

Sprache

Deutsch

Studienleiter

Prof. Dr. Peter Mühlemeyer



DIT42 Management der digitalen Transformation in der Praxis I: Digitale Motivation

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls DIT42 verfügen die Studierenden über Grundkenntnisse des Managements der digitalen Transformation in der Praxis und ordnen diese ein bzw. legen sie dar. Weiterhin ordnen und übertragen sie die praktischen Herausforderungen der neuen Verantwortungs- und Arbeitsbereiche für Führungskräfte und Mitarbeiter. Überdies erkennen und lösen sie Anforderungen an betriebliche Veränderungen und deren Umsetzung. Die Studierenden kennen grundlegende Ansätze des Innovationsmanagements. Sie wenden diese auf eigene praktische Herausforderungen an und übertragen diese. Sie setzen Innovationsmethoden und Kreativitätsmethoden gestaltend ein.
Inhalt	Praktische Grundlagen der digitalen Transformation Die Entwicklung der digitalen Transformation Digital Governance Künstliche Intelligenz (KI) Digitale Marktforschung Budgetplanung für die digitale Transformation Digitale Verantwortung und Know-how-Kultur Einstieg in die digitale Transformation Digitale Kompetenz der Führungskräfte Geschäftsmodelle Wandel zur digitalen Unternehmenskultur Digitale Know-how-Kultur New Work Definition und Entstehung von New Work Zentrale Begriffe aus der Welt von New Work Human Resources 2.0 Digitale Unternehmenskultur Agile Führung Gestaltung des Arbeitsplatzes Innovationsmanagement Grundlagen des Innovationsmanagements Plattform Economy Open Innovation Business Model Canvas Innovationsmethoden Kreativitätstechniken Aufbau eines Innovationsprogramms Connected Leadership Einstieg in das Thema "Connected Leadership"



Connected vs. Non-connected Company
Connected Maps
Tools zum kollaborativen Arbeiten
Interne Kommunikation
Crowdsourcing
Crowdfunding

Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	Einführungsvideo zum Studienbrief DIT421 DIT421 Studienbrief Praktische Grundlagen der digitalen Transformation mit Onlineübung Einführungsvideo zum Studienbrief DIT422 DIT422 Studienbrief Digitale Verantwortung und Know-how-Kultur mit Onlineübungen Einführungsvideo zum Studienbrief DIT423 DIT423 Studienbrief New Work mit Onlineübung Einführungsvideo zum Studienbrief DIT424 DIT424 Studienbrief Innovationsmanagement mit Onlineübung Einführungsvideo zum Studienbrief DIT425 DIT425 Studienbrief Connected Leadership mit Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Daniel Markgraf



DIT43 Management der digitalen Transformation in der Praxis II: Tools und Services

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme des Moduls DIT43 kennen die Studierenden Grundlegende Begriffe und Prozesse aus dem Onlinemarketing, dem Social-Media-Marketing, dem Personal Branding und dem digitalen Service und ordnen diese ein bzw. übertragen sie. Sie erkennen und erklären Möglichkeiten der Digitalisierung von Prozessen im allgemeinen Geschäftsbetrieb. Weiterhin kennen sie Grundlagen der Vernetzung und Automatisierung von Prozessen und Dingen und geben sie wieder. Sie kennen die Grundlagen der digitalen Infrastruktur und geben sie wieder.
Inhalt	Online- und Social-Media-Marketing Online-Marketing Corporate Website Suchmaschinenmarketing E-Mail-Marketing Affiliate- Marketing Social- Media- Marketing Social Selling Die Strategie im Social-Media-Marketing Personal Branding und Influencer-Marketing Digitale Servicekultur und Produkte als Service Customer-Experience – Design als Service Der Kunde – Dialog und Bedürfnisse Kundenkontakt Customer-Relationship-Management (CRM) Prozesse im Digital Business Digital Business und Status quo Übersetzung von manuellen in digitale Prozesse Usability im Digital Business Optimierung von Prozessen Business-Process-Management-Systeme (BPM) Robotic Process Automation (RPA) Enterprise Resource Planning (ERP) Supply Chain Management Business Intelligence Controlling im Digital Business Blockchain Automatisierung Grundlagen der Automatisierung Internet der Dinge (IoT) Automatisierungstechnik Key Performance Indicator (KPI)



Mensch-Maschine-Kommunikation

Digitale Infrastruktur

Serviceorientierte Architektur (SOA) – konkrete Aufgabenverwaltung

API-Management – organisierter Datenaustausch

Digital-Asset-Management – Organisation digitaler Dateien

Digital Security

Hardware für Unternehmen

Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	Einführungsvideo zum Studienbrief DIT431 DIT431 Studienbrief Online- und Social-Media-Marketing mit Onlineübung Einführungsvideo zum Studienbrief DIT432 DIT432 Studienbrief Digitale Servicekultur und Produkte als Service mit Onlineübung Einführungsvideo zum Studienbrief DIT433 DIT433 Studienbrief Prozesse im Digital Business mit Onlineübung Einführungsvideo zum Studienbrief DIT434 DIT434 Studienbrief Automatisierung mit Onlineübung Einführungsvideo zum Studienbrief DIT435 DIT435 Studienbrief Digitale Infrastruktur mit Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Daniel Markgraf



DIT44 Management der digitalen Transformation: Theoretische Grundlagen

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls DIT44 kennen die Studierenden Zyklen und Stufen der wirtschaftlichen Entwicklung ordnen diese ein und stellen sie dar. Sie erlangen Kenntnis der Grundlagen der digitalen Transformation. Weiterhin übertragen sie Grundlagenkenntnisse auf praktische Beispiele. Überdies verstehen sie Wandelprozesse in Organisationen und begründen sie organisationssoziologisch. Die Studierenden kennen Auswirkungen der digitalen Transformationen auf Organisationen und stellen diese dar.
Inhalt	Der Weg zur digitalen Transformation Kondratieff-Zyklen und Stufen der industriellen Revolution Die technologischen Änderungen in der digitalen Transformation Die sich ändernde Rolle des Menschen Die sich ändernde Struktur von Organisationen in den Transformationen Grundlagen der digitalen Transformation Thematische Einführung Digitale Transformation - eine theoretische Annäherung Empirische Erkenntnisse zur digitalen Transformation Unternehmerische Gestaltungsoptionen einer digitalen Transformation von Unternehmen Merkmale moderner Organisationen: Effizienz, Legitimität, Macht und Wandel Die neue Institutionenökonomik der soziologische Neo-Institutionalismus Mikropolitik und Strategische Organisationsanalyse Organisationswandel und Lernen Organisationen in der digitalen Gesellschaft: Von der Industrialisierung zur Industrie 4.0 Organisationen in der Industriegesellschaft - Mechanisierung, Industrialisierung und Automatisierung Organisationen in der Wissens- und Netzwerkgesellschaft Organisationen im digitalen Zeitalter - von interaktiver Wertschöpfung
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	DIT441 Studienbrief Der Weg zur digitalen Transformation mit Onlineübung DIT442 Studienbrief Grundlagen der digitalen Transformation mit Onlineübung ORG603 Studienbrief Merkmale moderner Organisationen: Effizienz, Legitimität, Macht und Wandel mit Onlineübung



ORG604 Studienbrief Organisationen in der digitalen Gesellschaft: Von der Industrialisierung zur Industrie 4.0 mit **Onlineübung**
Onlinetutorium (1 Stunde)

Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Markus Grottke



DIT52 Digital Leadership und Arbeit 4.0

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul erkennen die Studierenden die Bedeutung des digitalen Wandels und interpretieren Veränderungen bei den Managementmethoden. Sie schätzen die Bedeutung von agilen Arbeitsmethoden ein und leiten grundlegende Konsequenzen ab. Weiterhin zeigen sie wichtige Aspekte der Führung von Mitarbeitern im digitalen Wandel auf und skizzieren erste Konsequenzen der Mitarbeiterführung für Unternehmen. Überdies schlussfolgern die Studierenden die Bedeutung des neuen Managementkontextes auf die Führung. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls zeigen die Studierenden Maßnahmen zur Veränderung der Mitarbeiterführung in digitalen Zeiten auf. Sie kennen neue Führungsansätze des Digital Leadership und übertragen diese auf den betrieblichen Alltag. Sie kennen die Herausforderungen, die das zunehmende Veränderungstempo in der Arbeitswelt mit sich bringt und können dieses bewerten.
Inhalt	Digitaler Wandel - Managementmethoden im Wandel Technologische und gesellschaftliche Entwicklungen Entwicklungen auf Unternehmensebene Neue Arbeitskontext in Unternehmen Agile Arbeitsmethoden Führung von Mitarbeitern im digitalen Wandel Auswirkungen technologischer und gesellschaftlicher Entwicklungen Auswirkungen des neuen Managementkontextes auf die Führung Führung im Wandel Führung in digitalen Unternehmen und Organisationen Neue Führungsansätze des Digital Leadership Arbeitswelten im Wandel Arbeitsbelastung und Kommunikation Selbstbewertungen für Organisation und Mitarbeiter Zunehmendes Veränderungstempo: Wieviel Change halten Mitarbeiter aus? Lernen im digitalen Wandel – Ängste abbauen und digitale Kompetenzen von Beschäftigten fördern
Voraussetzungen	keine
Modulbausteine	ABTE049-EL Fachbuch: Digital Leadership: ISBN: 978-3-658-17812-3 (eBook). Greusen, Gall, Hackl: Wiesbaden, 2017 mit DIT501-BH Begleitheft zum E-Book "Digital Leadership" mit Onlineübung ABWI192-EL E-Book Harwardt: "Führen und Managen in der digitalen Transformation" DIT521-BH Begleitheft zum Fachbuch "Führen und Managen in der digitalen Transformation" mit Onlineübung ABWI193-EL E-Book Markgraf: "AKAD Studien zu Arbeitswelten im Wandel"



DIT522-BH Begleitheft zum Fachbuch "AKAD Studien zu Arbeitswelten im Wandel"

Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	

DIT72 Digital Leadership - Vertiefung

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls DIT72 erkennen die Studierenden die Bedeutung von Stress und Reizüberflutung im Alltag und verstehen das psychologische Konzept der Achtsamkeit. Sie schätzen die Bedeutung für das Selbstmanagement ein und leiten Konsequenzen für das Selbstmanagement und das eigene Führungsverhalten ab. Sie charakterisieren wichtige Achtsamkeitsprinzipien und generieren Konsequenzen im Kontext von Digital Leadership für Unternehmen. Weiterhin analysieren sie die Bedeutung von Kommunikation und Empathie im Digitalen Zeitalter und hinterfragen deren Umsetzung im betrieblichen Alltag. Überdies leiten sie Achtsamkeit als eine wichtige Grundlage von Digital Leadership ab. Die Studierenden reflektieren das psychologische Konzept der Achtsamkeit im Kontext von Leistung und Leistungsdruck. Weiterhin bewerten sie Achtsamkeit als Leadership-Mindset und als Grundprinzip der Teamführung.
Inhalt	Achtsamkeit in Zeiten der Digitalisierung Stress und Reizüberflutung im Alltag Selbstbestimmung vs. Fremdbestimmung Grundlagen der Achtsamkeit im Alltag Achtsamkeit und Achtsamkeitsprinzipien Kommunikation und Empathie im Digitalen Zeitalter Achtsamkeit als Grundlage von Digital Leadership Achtsamkeit als Leadership-Mindset Achtsamkeit im Kontext von Leistung und Leistungsdruck Achtsamkeit als Grundprinzip der Teamführung Achtsamkeit und Digital Leadership
Voraussetzungen	Grundlagen von Digital Leadership
Modulbausteine	ABTE068-EL Fachbuch: Achtsamkeit in digitalen Zeiten (eBook). Autorin: Güntsche, Wiesbaden 2017 mit Begleitheft und Online-Übung
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Wolfgang Bohlen



DIT73 Digital Leadership – Praxismodul

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls DIT73 bearbeiten und lösen die Studierenden problem- und zielorientiert Aufgabenstellungen mit einem wissenschaftlichen Anspruch auf Bachelorniveau und im Kontext des Themenfeldes des Wahlpflichtbereichs nach den Methoden eines modernen Projektmanagements. Die Inhalte des Wahlpflichtmoduls beziehen sich auf unterschiedliche Funktionsbereiche im Unternehmen. Sie setzen das erworbene – auch interdisziplinäre Fachwissen um und wenden es an. Sie zeigen eine weiterführende Analyse von Chancen und Risiken bei Digital Leadership auf und generieren eine empirische Forschungsarbeit. Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul DIT73 betrachten die Studierenden unterschiedliche Führungsaspekte im Kontext von Digital Leadership. Sie nehmen eine kritische Reflexion von Digital Leadership vor und bestimmen Optimierungsempfehlungen für die Weiterentwicklung von Digital Leadership. Weiterhin dokumentieren und präsentieren die Studierenden Ergebnisse zielorientiert und nach den Regeln der Wissenschaftlichkeit.
Inhalt	Bearbeitung einer Transferaufgabe Chancen und Grenzen von Leadership in Zeiten der Digitalisierung Lösung von Konflikten durch Digital Leadership Diversity Management und Digital Leadership – Chance oder Risiko? Digital Leadership und Achtsamkeit – zwei ungleiche Ansätze? Steigerung von Leistung und Motivation durch Digital Leadership (?) Kritische Reflexion von Digital Leadership Weiterentwicklungsoptionen für Digital Leadership Konzeption von Lösungen für den Praxiseinsatz
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	Keine.
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Wolfgang Bohlen

DLM61 Organisationslehre, Geschäftsprozessmanagement und Dienstleistungsprozesse

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul DLM61 verstehen die Studierenden Grundlagen der Organisationslehre kennen, Besonderheiten/ Anforderungen in Dienstleistungsunternehmen. Sie kennen das Konzept der Geschäftsprozesse und verstehen Gestaltungsziele und -optionen. Die Studierenden kennen Geschäftsprozesse in einfachen Geschäftsmodellen und richten diese auf Kunden aus. Aus den Geschäftsprozessen leiten sie Prozesse, Teilprozesse und Tätigkeiten speziell für Dienstleistungsunternehmen ab. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls DLM61 verstehen, analysieren und bewerten die Studierenden bestehende Prozessmodelle. Weiterhin verstehen sie Verfahren zur Geschäftsprozessoptimierung. Überdies verstehen, analysieren und bewerten sie Service-Design, Innovationsmanagement und Qualitätsmanagement in Dienstleistungsunternehmen.
Inhalt	Organisatorische Gestaltung von Dienstleistungsprozessen Management und Dienstleistungsprozesse Gestaltung der Dienstleistungsprozesse Organisationsinstrumente zur Gestaltung und Optimierung von Dienstleistungsprozessen Planung von Dienstleistungsprozessen und Dienstleistungscontrolling Planung für Dienstleistungsunternehmen Kontrollansatz im Dienstleistungsmanagement Controlling in Dienstleistungsunternehmen Produktion von Dienstleistungen Ausgewählte zielorientierte Aspekte der Dienstleistungsproduktion Produktionsmanagement Kapazitätsmanagement Produktionstheorien und Produktionsmodelle Einführung in das Innovationsmanagement von Dienstleistungen Determinanten des Innovationsmanagements – die betriebswirtschaftliche Außensicht (inside-out) Innovationsmanagement im Dienstleistungsbereich – die globale mikro- und makroökonomische Sicht Dienstleistungsentwicklung – die unternehmensinterne prozessuale Betrachtung Organisatorische Aspekte Kundenintegration und Medienwahl im Dienstleistungsentwicklungsprozess – die verbindende Komponente Schutz und Management des geistigen Eigentums – die formal juristische Sicht Qualität in Dienstleistungsunternehmen Grundlagen des Qualitätsmanagements



Praxisorientierte Überlegungen zur Dienstleistungsqualitäten
Qualitätsmanagement

Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	DLM208 Studienbrief Organisatorische Gestaltung von Dienstleistungsprozessen mit Onlineübung DLM209 Studienbrief Planung von Dienstleistungsprozessen und Dienstleistungscontrolling mit Onlineübung DLM210 Studienbrief Produktion von Dienstleistungen mit Onlineübung DLM211 Studienbrief Einführung in das Innovationsmanagement von Dienstleistungen mit Onlineübung DLM212 Studienbrief Qualität in Dienstleistungsunternehmen mit Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Torsten Olderog



DLM62 Grundlagen des Dienstleistungsmanagements

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls DLM62 kennen und verstehen die Studierenden die Bedeutung und Besonderheiten von Dienstleistungen und Dienstleistungsmärkten. Sie begreifen einfache Zusammenhänge aus unterschiedlichen Perspektiven. Weiterhin erkennen sie grundlegende Anforderungen an das Dienstleistungsmanagement.
Inhalt	Einführungen in Besonderheiten von Dienstleistungen Bedeutungsgrad des Dienstleistungssektors Begriff und Definition des Terminus Dienstleistung Dienstleistungsbegriff in der Betriebswirtschaftslehre Systematisierung von Dienstleistungen Ausgewählte Formen der Dienstleistungserbringung Dienstleistungskultur Produktivität und Produktivitätsmanagement Produktion von Dienstleistungen Relevanz der Integrativität Entwicklung und Relevanz des Dienstleistungssektors Ausgewählte Erklärungsansätze der ökonomischen und soziologischen Theorien zum Wandel zur Dienstleistungsgesellschaft Relevanz des Dienstleistungssektors Internationalisierung im Dienstleistungsbereich Entwicklungstendenzen im Dienstleistungsbereich Aufgaben und Funktionen des Dienstleistungsmanagements Grundlagen des Dienstleistungsmanagements Ziele im Dienstleistungsmanagement Strategien des Dienstleistungsmanagements Weitere Aufgaben des Dienstleistungsmanagements Kundenorientierung im Dienstleistungsmanagement Customer-Relationship-Management bei Dienstleistern Kundenverhalten im Dienstleistungsbereich Kundenwertmanagement Kundenorientiertes Beschwerdemanagement Kundenorientiertes Personalmanagement Kundenorientierte Dienstleistungsinnovationen Exkurs: Produktbegleitende Dienstleistungen und Kundendienst
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	Einführungsvideo mit Kurzüberblick DLM201 Studienbrief Einführung in Besonderheiten von Dienstleistungen mit Onlineübung



DLM202 Studienbrief Entwicklung und Relevanz des Dienstleistungssektors mit **Onlineübung**

DLM203 Studienbrief Aufgaben und Funktionen des Dienstleistungsmanagements mit **Onlineübung**

DLM204 Studienbrief Kundenorientierung im Dienstleistungsmanagement mit **Onlineübung**

Onlinetutorium (1 Stunde)

Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Torsten Olderog

DLM64 Interaktionsdesign und Neuentwicklung bei Dienstleistungen

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul DLM64 analysieren und beschreiben die Studierenden Formen der Kunden-Mitarbeiter-Interaktion. Sie definieren reproduzierbare Grundmuster der Interaktion und improvisieren sowie erkennen Grenzen der Improvisation. Weiterhin kennen und verstehen sie Gestaltungsoptionen im Interaktionsdesign. Überdies verstehen sie den Prozess der Produktentwicklung in der Dienstleistung und wenden Entwicklungsmethoden an. Sie bewerten Dienstleistungsinnovationen.
Inhalt	Grundlagen zum Interaktionsdesign bei standardisierten Dienstleistungen Bedeutung des Interaktionsdesigns bei standardisierten Dienstleistungen Begriff und Systematisierung von Interaktionen bei standardisierten Dienstleistungen Erfolgsfaktoren von Interaktionen bei standardisierten Dienstleistungen Prozess des Interaktionsdesigns bei standardisierten Dienstleistungen Analyse und Planung von Interaktionen bei standardisierten Dienstleistungen Messverfahren zur Erfassung der Interaktionserwartungen und -wahrnehmungen von Dienstleistungen Planung von Interaktionen bei standardisierten Dienstleistungen Umsetzung und Kontrolle von Interaktionen bei standardisierten Dienstleistungen Umsetzung von Interaktionen bei standardisierten Dienstleistungen Controlling von Interaktionen bei standardisierten Dienstleistungen Die Entwicklung und Konzeption neuer Dienstleistungen Empirische Ergebnisse zur Entwicklung von Dienstleistungen Modelle der Dienstleistungsentwicklung Systematischer Prozess der Dienstleistungsentwicklung Ideengewinnung durch den Anbieter Ideengewinnung aus der Unternehmenswelt Hilfsmittel zur Grobkonzepterstellung Wirtschaftliche Bewertung des Grobkonzepts Neue Dienstleistungen - vom Detailkonzept zur Markteinführung Detailkonzept der Dienstleistung Detaillierung des Produktmodells Detaillierung des Prozessmodells Detaillierung des Ressourcenkonzepts Detaillierung des Marktkonzepts Implementierungsphase Testphase Phase der Markteinführung



Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	Einführungsvideo mit Kurzüberblick DLW401 Studienbrief Grundlagen zum Interaktionsdesign bei standardisierten Dienstleistungen mit Onlineübung DLW402 Studienbrief Analyse und Planung von Interaktionen bei standardisierten Dienstleistungen mit Onlineübung DLW403 Studienbrief Umsetzung und Kontrolle von Interaktionen bei standardisierten Dienstleistungen mit Onlineübung DLW406 Studienbrief Die Entwicklung und Konzeption neuer Dienstleistungen mit Onlineübung DLW407 Studienbrief Neue Dienstleistungen - vom Detailkonzept zur Markteinführung mit Onlineübung
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Torsten Olderog



EKO02 Business correspondence

Kompetenzzuordnung	Instrumentelle Fertigkeiten
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls EKO02 kennen die Studierenden Form und Layout britischer und amerikanischer Geschäftsbriefe. Sie holen Angebote ein oder erstellen selbst Angebote. Weiterhin geben sie Bestellungen auf und bestätigen Aufträge. Die Studierenden erstellen Mahnschreiben sowie führen die Korrespondenz im Zusammenhang mit Verpackung, Lieferung und Versicherung. Sie verfassen Beschwerden und Antworten auf Beschwerden sowie beherrschen den Wortschatz zur Organisation von Meetings und Konferenzen. Weiterhin schreiben die Studierenden englische Bewerbungen und Lebensläufe sowie werten geschäftliche Informationen (Aktennotizen, E-Mail, Telefax) aus. Überdies beherrschen die Studierenden die Kommunikation per E-Mail: stellen formelle und informelle Anfragen, formulieren Antworten auf Informationsanfragen, bestätigen und verändern Verabredungen sowie verwenden richtig Akronyme und Abkürzungen.
Inhalt	Confirmations, arrangements for business meetings, offers Layout, goodwill letters and confirmations Arrangements for business meetings and conferences Inquiries, offers and counter-offers Orders, invoices and reminders Orders, acknowledgements, advice of dispatch Invoices, statements and settlement of accounts Reminders and postponed payments Transport, delivery and complaints Packing, transportation and insurance Delivery and delays in delivery Complaints and their settlement Banking, applications and status inquiries Banking and payments Applications and curriculum vitae Status inquiries and references Interaktives Training Telefonate sicher führen verschiedene berufliche Gesprächssituationen Vorträge und Besprechungen geschäftliche Dokumente wie z.B. Berichte, Besprechungsprotokolle, Briefe oder Broschüren. Verhandlungen führen informelle Kommunikationssituationen Kontakt mit Kunden und Geschäftspartnern
Voraussetzungen	Englischkenntnisse auf Niveau B2.



Modulbausteine	EKO201 Studienbrief Confirmations, arrangements for business meetings, offers mit Einsendeaufgabe Online-Content Rosetta Stone: B2: Situations: Presentations and Meetings III, Interpersonal Skills and Negotiations III, Client and Business Partner Relations, Business Calls EKO202 Studienbrief Orders, invoices and reminders mit Einsendeaufgabe EKO203 Studienbrief Transports, delivery and complaints mit Einsendeaufgabe EKO204 Studienbrief Banking, applications and status inquiries mit Einsendeaufgabe 1 Onlineseminar
Kompetenznachweis	Klausur (auf Englisch; 2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Englisch
Studienleiter	Prof. Dr. Verena Jung



IKK66 Grundlagen des interkulturellen Managements

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls IKK66 kennen die Studierenden basale Theorien der interkulturellen Wirtschaftskommunikation und erfassen interkulturelle Kommunikation als interdisziplinäres Forschungsfeld. Sie kennen Grundlagen von Kulturtheorie und Kulturkomparatistik und beschreiben sprach- und kommunikationswissenschaftliche Grundlagen der interkulturellen Kommunikation. Weiterhin erläutern die Studierenden die Bedeutung interkultureller Kompetenzen im Bereich der Wirtschaft. Überdies legen sie Kulturuniversalien und Kulturstandards, Formen und Probleme interkultureller Begegnungen dar.
Inhalt	Was ist Kultur? Interkulturelle Kommunikation Kulturmodelle Kulturbezogene Universalien Sprache und Kommunikation Sprache und Kultur Kommunikation Interkulturelle Kommunikation in der Praxis Interkulturelle Kommunikation Phasen (inter)kultureller Anpassung
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	IKM101 Studienbrief Was ist Kultur? IKM102 Studienbrief Sprache und Kommunikation IKM103 Studienbrief Interkulturelle Kommunikation in der Praxis Onlineübung zu den Studienbriefen IKM101, IKM102 und IKM103 Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Gardenia Alonso Lomba



IKK67 Interkulturelle Interaktion

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul IKK67 können die Studierenden interkulturelle Interaktion in verschiedenen Kulturräumen am Beispiel USA, Frankreich, Lateinamerika, Deutschland vergleichen.
Inhalt	Zur Interaktion zwischen Deutschen und US-Amerikanern Der Kulturraum USA Interkulturelle Begegnung Deutsche – US-Amerikaner Zur Interaktion zwischen Deutschen und Franzosen Der Kulturraum "Frankreich" Interkulturelle Begegnung Deutschland – Frankreich Zur Interaktion zwischen Deutschen und Lateinamerikanern Der Kulturraum Lateinamerika Interkulturelle Begegnung Deutschland – Lateinamerika Die Deutschen in der interkulturellen Begegnung Der Kulturraum Deutschland Interkulturelle Begegnung mit Deutschland
Voraussetzungen	Grundlagen des interkulturellen Managements
Modulbausteine	IKM104 Studienbrief Zur Interaktion zwischen Deutschen und US-Amerikanern mit Onlineübung IKM105 Studienbrief Zur Interaktion zwischen Deutschen und Franzosen mit Onlineübung IKM106 Studienbrief Zur Interaktion zwischen Deutschen und Lateinamerikanern mit Onlineübung IKM107 Studienbrief Die Deutschen in der interkulturellen Begegnung mit Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Gardenia Alonso Lomba



IUF22 Investition und Finanzierung

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls IUF22 können die Studierenden die Grundlagen für Investitionsentscheidungen erarbeiten und unterschiedliche Methoden der Investitionsrechnung auf Beispiele bei sicheren und bei unsicheren Erwartungen bezüglich künftiger Rückflüsse der Investitionen anwenden. Sie können Sachinvestitionsprojekte auf ihre Vorteilhaftigkeit untersuchen und beurteilen sowie die Besonderheiten von Finanzinvestitionen beschreiben. Im Bereich der Aufbaukenntnisse der Finanzierung können sie Quellen der Kapitalbeschaffung (z. B. Beteiligungs-, Innen-, Kreditfinanzierung) beschreiben und für einfache, konkrete Finanzierungssituationen beurteilen. Die Studierenden können Finanzpläne aufstellen, umsetzen und kontrollieren und kennen Basel II und III. Zusätzlich können die Studierenden das Rating und die Auswirkungen auf Banken und kleine und mittlere Unternehmen beschreiben. Sie sind in der Lage, spezifisches Wissen über die internationalen Bank-, Finanz-, Kapital-, Aktien- und Terminmärkte sowie zu internationalen Rechnungslegungsstandards mit eigenen Worten widerzugeben und Inhalte zu erklären.
Inhalt	Investitionsprozesse Einführung Grundlagen Ablauf des Investitionsprozesses Investitionspolitik und strategische Investitionen Investitionsrechnung bei sicheren Erwartungen Verfahren der Investitionsrechnung im Überblick Statische Verfahren der Investitionsrechnung Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung Entscheidungen über die Nutzungsdauer und Ersatzzeitpunkt Nutzwertanalyse Investitionsprogrammplanung Investitionen bei unsicheren Erwartungen Grundlagen Verfahren zur Berücksichtigung der Unsicherheit bei Einzel- und Auswahlentscheidungen Sequenzielle Investitionsplanung zur Berücksichtigung der Unsicherheit bei Entscheidungsproblemen Berücksichtigung der Unsicherheit bei Programmentscheidungen: Portfolio-Selection-Theorie zur Bestimmung eines optimalen Wertpapier-Portefeuilles Grundlagen, Beteiligungs- und Innenfinanzierung Grundlagen der Finanzwirtschaft Beteiligungsfinanzierung Innenfinanzierung Kreditfinanzierung Grundlagen der Kreditfinanzierung



Langfristige Fremdfinanzierung
Kurzfristige Fremdfinanzierung
Finanzplanung, Basel II und Basel III
Finanzplanung
Basel II, Basel III und Rating

Voraussetzungen	Wirtschaftsmathematische Grundkenntnisse
Modulbausteine	Moduleinführungsvideo MAT101 Studienbrief Finanzmathematische Formelsammlungen und Tabellen BWL601 Studienbrief Investitionsprozesse mit Onlineübung BWL602 Studienbrief Investitionsrechnung bei sicheren Erwartungen mit Onlineübung BWL603 Studienbrief Investitionen bei unsicheren Erwartungen mit Onlineübung BWL701 Studienbrief Grundlagen, Beteiligungs- und Innenfinanzierung mit Onlineübung BWL702 Studienbrief Kreditfinanzierung mit Onlineübung BWL703 Studienbrief Finanzplanung, Basel II und Basel III mit Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Beate Holze



KLR23 Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul KLR23 verfügen die Studierenden über erweitertes Wissen hinsichtlich der Grundbegriffe der KLR und verschiedene Systeme der Ist-Kostenrechnung. Sie wenden beispielhaft die Ist-Kostenrechnung (Kostenarten- und Kostenstellenrechnung) an und führen die Kostenträgerrechnung durch. Die Studierenden entwickeln und erstellen Produktkalkulationen und erarbeiten monetäre Grundlagen für preis- und programmpolitische Entscheidungen. Überdies reflektieren sie kritisch die Kosten- und Leistungsrechnung im Zusammenhang mit dem Betriebsergebnis. Sie sind in der Lage, spezifisches Wissen über internationale Wirtschaftsprüfungsstandards und internationaler Rechnungslegung mit eigenen Worten widerzugeben und Inhalte zu erklären.
Inhalt	Kostentheorie und Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung Die Kosten- und Leistungsrechnung als Teilgebiet des betrieblichen Rechnungswesens Grundbegriffe des Rechnungswesens Kostentheoretische Grundlagen Bestandteile und Aufbau der Kosten- und Leistungsrechnung Überblick über die Kostenrechnungssysteme Grundlegende Probleme der Kosten- und Leistungsrechnung Kostenartenrechnung Die Aufgaben der Kostenartenrechnung und die Abgrenzung von der Finanzbuchhaltung Die Bildung der Kostenarten Die Ermittlung einzelner Kostenarten Kostenstellenrechnung Die Aufgaben der Kostenstellenrechnung Die Gliederung des Betriebes in Kostenstellen Kostenstellenrechnung auf Vollkostenbasis Die Notwendigkeit einer Kostenstellenrechnung auf Teilkostenbasis Innerbetriebliche Leistungsverrechnung Kostenträgerstückrechnung Die Kostenträger Die Aufgaben der Kalkulation Kalkulationsbegriffe Der Zusammenhang zwischen Kalkulationsverfahren und Fertigungsverfahren Kalkulationsverfahren in der Vollkostenrechnung Die Teilkostenkalkulation Kostenträgerzeitrechnung – Kurzfristige Betriebserfolgsrechnung Zusammenhang zwischen den drei Teilbereichen der Kostenrechnung und der Betriebserfolgsrechnung Grundlagen der kurzfristigen Betriebserfolgsrechnung



Betriebserfolgsrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren
Betriebserfolgsrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren
Vergleich von Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren nach HGB
Besonderheiten bei Handels- und Dienstleistungsunternehmen

Voraussetzungen	Grundlagen der allgemeinen BWL
Modulbausteine	KLR207 Studienbrief Kostentheorie und Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung mit Onlineübung KLR208 Studienbrief Kostenartenrechnung mit Onlineübung KLR209 Studienbrief Kostenstellenrechnung mit Onlineübung KLR210 Studienbrief Kostenträgerstückrechnung mit Onlineübung KLR211 Studienbrief Kostenträgerzeitrechnung – Kurzfristige Betriebserfolgsrechnung mit Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Peter Mühlemeyer

LPM21 Grundlagen des Produktions- und Materialmanagements

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls LPM21 erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse des Produktions- und Materialmanagement und beschreiben dessen Handlungsfelder. Sie planen mengenmäßig und zeitlich das Produktionsprogramm und leiten daraus die Bedarfe an einzelnen Materialpositionen ab. Die Studierenden beschreiben Verfahren der Produktionssteuerung und beurteilen ihre Eignung unter konkreten Produktionsbedingungen. Überdies ordnen sie strategische und operative Entscheidungen im Bereich des Materialmanagements mit den gängigen Verfahren ein (Fachkompetenz).
Inhalt	Grundlagen des Produktions- und Materialmanagements Grundsätzliches zum Produktions- und Materialmanagement Das Produkt und seine Entwicklung Das Material und seine Klassifizierung Die Produktion und ihre Typisierung Produktionsplanung und -steuerung Grundsätzliches zur Produktionsplanung und -steuerung IT-Systeme in der Produktionsplanung und -steuerung Methoden der Produktionsplanung – Push Methoden der Produktionsplanung – Pull Produktionssteuerung Materialwirtschaft und Logistik Grundsätzliches zur Materialwirtschaft und Logistik Einkauf und Beschaffung Materialdisposition Lagerhaltung Distribution und Entsorgung
Voraussetzungen	Grundlagenkenntnisse der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre; Grundkenntnisse zu Anwendungssystemen
Modulbausteine	Einführungsvideo in das Modul BWL301 Studienbrief Grundlagen des Produktions- und Materialmanagements mit Onlineübung BWL302 Studienbrief Produktionsplanung und -steuerung mit Onlineübung BWL303 Studienbrief Materialwirtschaft und Logistik mit Onlineübung Online-Tutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)



Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Doreen Schwinger



LPM22 Betriebswirtschaftlich-theoretische Fundierung der Logistik

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul LPM22 kennen die Studierenden die historische Entwicklung der Logistik und stellen die Relevanz und grundlegenden Aspekte der ABWL und Logistik gegenüber. Sie ordnen ausgehend von betriebswirtschaftlichen Definitionen logistische Definitionen ein. Weiterhin kennen und ordnen sie Zusammenhänge, Gemeinsamkeiten, vor allem Unterschiede (hinsichtlich Erkenntnisobjekt, Optimierungskriterium, Managementprinzip) und Interdependenzen zwischen ABWL und Logistik ein sowie diskutieren und bewerten deren Auswirkungen auf unternehmerische Entscheidungen. Sie transformieren Aspekte der allgemeinen Managementlehre unter Beachtung logistischer Notwendigkeiten auf das Logistikmanagement, v. a. in Bereichen der (Logistik-)Koordination, der strategischen (Logistik-)Planung und der (Logistik-)Organisation.
Inhalt	Herleitung der Logistik aus betriebswirtschaftlicher Sicht Betriebswirtschaftslehre und Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Logistik Supply Chain Management Logistikmanagement: Betriebswirtschaftliche Logistik Grundlagen des Logistikmanagements Logistikmanagement und Koordination Strategische Logistikplanung Logistikablauforganisation Logistikaufbauorganisation
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	LPM201 Studienbrief Herleitung der Logistik aus betriebswirtschaftlicher Sicht ABWI096-EL Fachbuch Large, Rudolf: Logistikmanagement – Betriebswirtschaftliche Logistik - Band 2 LPM202-BH Begleitheft zum Fachbuch Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Doreen Schwinger





LPM23 Transfermodul ABWL und Logistik

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls LPM23 bearbeiten und lösen die Studierenden selbstständig oder im Team Aufgabenstellungen mit einem wissenschaftlichen Anspruch auf Bachelorniveau und im Kontext der Themenfelder und Schwerpunkte des Moduls LPM22 "betriebswirtschaftlich-theoretische Fundierung der Logistik" problem- und zielorientiert. Sie erkennen und setzen das erworbene Fachwissen zu den wechselseitigen Beziehungen und Auswirkungen zwischen Logistik und ABWL um sowie wenden diese an. Sie verfügen über die Fähigkeit, geeignete logistische Aspekte/Instrumente auf betriebliche Fragestellungen anzuwenden sowie Auswirkungen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen auf logistische Bereiche zu diskutieren. Die Studierenden dokumentieren und stellen Ergebnisse zielorientiert und nach den Regeln der Wissenschaftlichkeit dar.
Inhalt	Bearbeitung einer Transferaufgabe Bearbeitung einer Transferaufgabe in Form von Fallbeispielen selbstständig oder auch in Gruppenarbeit unter Verwendung verschiedener Methoden und Diskurse; Beispiele – unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlichen und logistischen Implikationen: • Entwicklung von Optimierungsempfehlungen, • Durchführung von Untersuchungen, • Empirische Forschungsarbeit, • Darstellung von Gestaltungsempfehlungen usw. Gegenstand der Transferaufgabe: Analyse, Planung, Konzeption, Gestaltung, Entwicklung, Einsatz und Bewertung von logistischen Lösungen für den Praxiseinsatz, vor allem im Hinblick auf betriebswirtschaftliche Konsequenzen sowie umgekehrt.
Voraussetzungen	LPM22 betriebswirtschaftlich-theoretische Fundierung der Logistik
Modulbausteine	Keine.
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Doreen Schwinger



LPM64 Logistik I

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Mit erfolgreicher Teilnahme am Modul LPM64 erlangen die Studierenden Kenntnisse zum Managen (Planen, Steuern, Kontrollieren) effizienter unternehmensinterner und unternehmensübergreifender Güter- und Informationsflüsse (Versorgungsketten) nach verrichtungsspezifischen logistischen Subsystemen (Auftragsabwicklung, Lagerhaltung, Lagerhaus, Verpackung, Transport) ausgehend von Marktanforderungen. Sie können die mögliche Relevanz logistischer Leistungen für Kundenzufriedenheit, Kosten und Wettbewerbsfähigkeit einschätzen.
Inhalt	Grundlagen der Materialwirtschaft und Logistik Begriffe und Definitionen Aufgaben und Ziele Bedeutung und Stellenwert der Logistik Organisation und Prozesse Disposition Material – Begriff und Klassifizierungen Bedarfsermittlung Abgleich zwischen Bedarf und Bestand Bestellung Einkauf und Beschaffung Entscheidung über den Beschaffungsumfang Strategischer Einkauf Operativer Einkauf Beschaffungslogistik Lagern und Verteilen Auftragsabwicklung Verpacken Lagern Kommissionieren Distribution
Voraussetzungen	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Produktions- und Materialmanagements
Modulbausteine	LPM601 Studienbrief Grundlagen der Materialwirtschaft mit Onlineübung LPM602 Studienbrief Disposition mit Onlineübung LPM603 Studienbrief Einkauf und Beschaffung mit Onlineübung LPM604 Studienbrief Lagern und Verteilen mit Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)



Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Doreen Schwinger



LPM65 Logistik II

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Mit erfolgreicher Teilnahme am Modul LPM65 erlangen die Studierenden Kenntnisse zum Managen (Planen, Steuern, Kontrollieren) effizienter unternehmensinterner Güter- und Informationsflüsse unter Berücksichtigung bestimmter logistischer Aspekte, wie z.B. Nachhaltigkeit in der Logistik, Informationstechnologie in der Logistik, Ersatzteil- und Entsorgungslogistik. Sie können Logistiksysteme nach institutionellen und gesamtwirtschaftlichen Aspekten gestalten und haben Kenntnisse zu Aufgaben und Instrumenten des Logistik-Controlling, der Bedeutung und Relevanz von logistischen Dienstleistungen. Die Studierenden können die Bedeutung der Logistik für den Unternehmenserfolg beurteilen.
Inhalt	Logistik als Dienstleistung Logistikdienstleistung im Überblick Leistungsangebote der Transportdienstleistung Dienstleistung Kontraktlogistik Vergabe von Logistikdienstleistungen Logistik-Controlling Konzeptionelle Grundlagen des Logistik-Controllings Aufgaben und Instrumente des Logistik-Controllings Ausgewählte Instrumente des Logistik-Controllings Gestaltung von Logistikstrategien als Controllingaufgabe Entsorgungslogistik Grundlagen der Entsorgungslogistik Prozesse der Entsorgungslogistik Verpackung und Entsorgung Ganzheitliche Entsorgungslogistik Instandhaltung und Ersatzteillogistik Instandhaltung Ersatzteillogistik Logistik und Informationstechnologie Kommunikationstechnologien in der Logistik IT-Anwendungen in der Logistik IT-Anwendungen im Supply Chain Management E-Business und Logistik Nachhaltigkeit in der Logistik Definition der Nachhaltigkeit und Zusammenhang mit der Logistik Nachhaltiges Handeln in der operativen Logistik Nachhaltigkeit im Supply Chain Management
Voraussetzungen	Grundlagen der Logistik
Modulbausteine	LOG402 Studienbrief Logistik als Dienstleistung mit Onlineübung LOG403 Studienbrief Logistik-Controlling mit Onlineübung



LOG404 Studienbrief Entsorgungslogistik mit **Onlineübung**

LOG405 Studienbrief Instandhaltung und Ersatzteillogistik mit **Onlineübung**

LOG406 Studienbrief Logistik und Informationstechnologie mit **Onlineübung**

LOG407 Studienbrief Nachhaltigkeit in der Logistik mit **Onlineübung**

Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Doreen Schwinger



LPM66 Supply-Chain-Management

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Mit erfolgreicher Teilnahme am Modul LPM66 erwerben die Studierenden Kenntnisse zum Managen (Planen, Steuern, Kontrollieren) effizienter Wertschöpfungsketten. Sie können die Bedeutung und Notwendigkeit unternehmensübergreifender Zusammenarbeit beschreiben. Weiterhin können sie die Anwendungsgebiete der Instrumente des SCM und Informationssysteme des SCM abschätzen und analysieren. Zudem untersuchen sie den praktischen Einsatz des SCM.
Inhalt	Supply Chain Management Definition und Ziele Instrumente des Supply Chain Managements Supply Chain Management und Working Capital Supply Chain Management in der Praxis Grundlagen zum Supply Chain Management Supply Chain Management EDV-Systeme für das Supply Chain Management Einführungsstrategien von SCM-Anwendungen Anwendungen des Supply Chain Managements in der Praxis Supply Chain Management Supply Chain Management in der Praxis Optimierung von Lieferketten mithilfe des SCOR-Modells
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	LOG401 Studienbrief Supply Chain Management mit Onlineübung LPM608 Studienbrief Grundlagen zum Supply Chain Management mit Onlineübung LPM609 Studienbrief Anwendungen des Supply Chain Managements in der Praxis mit Onlineübung
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Doreen Schwinger

LPM68 Planspiel Logistik

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls LPM68 erkennen und berücksichtigen die Studierenden Rahmenbedingungen für wirtschaftlichen Erfolg in einem dynamischen Wettbewerbsumfeld. Sie setzen sich im Team unternehmerische Ziele und wählen teambasiert Strategien zur Erreichung dieser Ziele aus sowie evaluieren die Maßnahmen und Strategien. Sie treffen effektive Entscheidungen im Team und schätzen Konsequenzen von Entscheidungen ein. Neben betriebswirtschaftlichen Entscheidungen treffen und wägen die Studierenden strategische und operative Logistikentscheidungen ab und erkennen auch hier die Auswirkungen der Entscheidungen auf das gesamte Unternehmen. Dadurch kennen die Studierenden die komplexen Zusammenhänge der verschiedenen Bereiche im Unternehmen und verstehen die Auswirkungen bestimmter getroffener Entscheidungen. Überdies schätzen sie die Relevanz der Teilbereiche der Logistik für die gesamte Lieferkette ein und planen die Personalauslastung. Die Studierenden interpretieren Ergebnisse mit Hilfe von Controlling Instrumenten sowie Logistik – Kennzahlen. Sie vergleichen und wählen von Fremd- und Eigenfinanzierungsmöglichkeiten aus. Durch die teambasierten Aufgabenstellungen sind die Studierenden in der Lage Entscheidungen im Team herbeizuführen, entsprechend teamorientiert zu kommunizieren und Konfliktsituationen im Team zu begegnen.
Inhalt	Planspiel: TOPSIM – Engineering Management In der anspruchsvollen Management Simulation TOPSIM – Engineering Management übernehmen die Teilnehmer die Rolle der Geschäftsführung eines Maschinen- und Anlagenbauers in der Logistikbranche. Die Produktion von Flurförderfahrzeug-, Lager- und Materialflusstechnik bildet das Kerngeschäft. Zusätzlich bietet das Unternehmen passende After-Sales-Services an, um den Kunden langfristige Investitionssicherheit zu gewährleisten. Die Teilnehmer treffen Entscheidungen in den Bereichen Produktentwicklung, Einkauf, Montage, Personal, Vertrieb und Marketing sowie Verwaltung. Lerninhalte: Wertorientierte Unternehmensführung Unternehmensleitbild (Vision, Mission, Zielbildung) Strategisches Marketing (Konkurrenzanalyse, Marketing-Mix, Produktlebenszyklen, Corporate Identity) Personalplanung und -qualifikation, Produktivität und Fluktuation Beschaffungsmanagement (Make-or-Buy Decision; Global Sourcing) Produktmanagement Investitions- und Auslastungsplanung Finanz- und Rechnungswesen (Kostenrechnung, Break-Even-Analyse, Finanzplanung, Bilanz, GuV, Cash-Flow Statement und Kennzahlensysteme) Geschäftsfeldentwicklung

**Voraussetzungen**

Grundlagen der allgemeinen BWL und Logistik

Modulbausteine

Handbücher zum Planspiel
Präsenzseminar (1 Tag: Kick-off und erste Spielrunden)
Onlinephase (weitere Spielrunden in einem Zeitraum von 4 bis 8 Wochen)

Kompetenznachweis

Assignment

Lernaufwand

125 Stunden, 5 Leistungspunkte

Sprache

Deutsch

Studienleiter

Prof. Dr. Doreen Schwinger



LPM69 Grundlagen der Verkehrs- und Transportlogistik

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul LPM69 schätzen die Studierenden die Relevanz der Verkehrs- und Transportlogistik für die Gesellschaft und Wirtschaft ein. Sie ordnen Verkehrs- und Transportlogistik in den wirtschaftlichen, räumlichen, sozialen, ökologischen und politischen Kontext ein. Weiterhin kennen und bewerten die Studierenden Gestaltungsoptionen der Gütertransportlogistik sowie beschreiben Verkehrsträger hinsichtlich Verkehrswege, -mittel, Akteure und Transportketten.
Inhalt	Verkehrs- und Transportlogistik Grundlagen der Verkehrs- und Transportlogistik Verkehr und Logistik als Wirtschaftsfaktor Verkehr – Auswirkungen auf Raum und Mensch Logistik und Umwelt Verkehrspolitik Verkehrsträger und Transportprodukte Begriffe und Systematik Straßengüterverkehr Schienengüterverkehr Binnenschiffgüterverkehr Seeschiffgüterverkehr Luftfrachtverkehr Kombinierter Verkehr
Voraussetzungen	Grundlagen der BWL und Logistik
Modulbausteine	ABWI053-EL Fachbuch Clausen, Uwe (Hrsg.); Geiger, Christiane: Verkehrs- und Transportlogistik mit LPM610-BH Begleitheft und LPM611-BH Begleitheft Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Doreen Schwinger



LPM70 Methoden der Verkehrs- und Transportlogistik

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls LPM70 kennen die Studierenden Methoden zur Analyse, Planung und Optimierung der Transporte und Transportrouten sowie wenden diese teilweise an. Sie beschreiben komplexe Modellentwicklungen der Logistikplanung sowie kennen Methoden der Datenanalyse und der analytischen Planung.
Inhalt	Methoden der Verkehrs- und Transportlogistik Grundlagen und Methoden der Tourenplanung Anwendungsbereiche der Transportplanung Basisdaten der Logistikplanung Datenanalyse Analytische Planungsansätze Modellentwicklung Anwendungsfelder für Optimierungsmodelle
Voraussetzungen	Grundlagen der BWL und Logistik
Modulbausteine	ABWI053-EL Fachbuch Clausen (Hrsg.); Geiger.: Verkehrs- und Transportlogistik ABWI022-EL Fachbuch Large: Logistikfunktionen – Betriebswirtschaftliche Logistik Band 1 LPM612-BH Begleitheft zu den Fachbüchern Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Doreen Schwinger

LPM71 Transport- und Logistikrecht

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls LPM71 erlangen die Studierenden Kenntnis der wichtigsten vertrags- und zollrechtlichen Regelungen im Logistik- und Transportbereich. Sie schaffen Verständnis für die Grundprinzipien des Transport- und Logistikrechts, insbesondere vertiefen sie die logistikspezifischen Vertragsformen des Handelsgesetzbuchs. Weiterhin bewerten sie Standardsituationen des Logistik- und Transportbereichs hinsichtlich der gesetzlichen Rechtslage bewerten. Überdies ordnen sie internationale Regelungen zu verschiedenen Transportformen ein und erlangen Einblicke in das Zollrecht.
Inhalt	Einführung in das Transport- und Logistikrecht Transport- und Logistikrecht, von den Ursprüngen bis zur Gegenwart Quellen des Transport- und Logistikrechts Fehlverhalten im Straßenverkehr, Schutz den Bahn-, Schiffs- und Luftverkehrs Verträge im Transport- und Logistikgeschäft Fracht- und Transportverträge Speditions- und Lagerverträge Besondere Regelungen im Transport- und Lagerwesen – die spezifischen Haftungsregime von Fracht-, Speditions- und Lagervertrag Internationales Transportrecht Recht des internationalen Straßentransports (CMR) Recht des internationalen Lufttransports Nationales und internationales Seefrachtrecht, Binnenschifffahrtsrecht Einführung in das Zollrecht Der Zoll in der EU Rechtsgrundlagen für das Zoll- und Außenhandelsrecht Zolltarif, Zollwert, Ursprung Zollrechtliche Grundbegriffe Verbringen von Waren in das und aus dem Zollgebiet, Zollverfahren Versand
Voraussetzungen	Grundlagen Vertragsrecht
Modulbausteine	LPM615 Studienbrief Einführung in das Transport- und Logistikrecht mit Onlineübung LPM616 Studienbrief Verträge im Transport- und Logistikgeschäft mit Onlineübung LPM617 Studienbrief Internationales Transportrecht mit Onlineübung IBW502 Studienbrief Einführung in das Zollrecht
Kompetenznachweis	Assignment



Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Joachim Klink



LPM72 Management logistischer Netzwerke

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul LPM72 definieren und erkennen die Studierenden verschiedene logistische Netzwerke und ordnen diese in die Netzwerktheorie ein. Weiterhin wenden sie Grundlagen zum Management logistischer Netzwerke an. Überdies planen sie die Vorgehensweise zur Gestaltung von Logistiknetzwerken sowie werten Geschäftsmodelle und Strategien logistischer Netzwerke aus. Sie kennen Methoden zur Analyse und Optimierung von Logistiknetzwerken, können diese anhand praktischer Beispiele nachvollziehen und anwenden.
Inhalt	Management logistischer Netzwerke Grundlagen zu logistischen Netzwerken Netzwerke in der Distributionslogistik Logistische Dienstleisternetzwerke Logistikoutsourcing
Voraussetzungen	Grundlagen BWL und Logistik
Modulbausteine	ABTE059-EL Fachbuch Bretzke: Logistische Netzwerke ABTE060-EL Fachbuch Tripp: Distributions- und Handelslogistik – Netzwerke und Strategien der Omnichannel-Distribution im Handel LPM618-BH Begleitheft zu den Fachbüchern Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Doreen Schwinger

LPM73 Internationale Logistik

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls LPM73 beschreiben die Studierenden die Bedeutung, Notwendigkeit und Gestaltungsformen von internationaler Beschaffung, Produktion und Distribution. Sie schätzen die Rolle und Möglichkeiten eines globalen Kommunikations- und Informationsmanagements ein und nutzen Informationstechnologien. Weiterhin wägen sie Vor- und Nachteile von Internationalisierungsformen ab und beschreiben wichtige Schritte der Planung, Durchführung und Kontrolle dieser Internationalisierungsformen für ein Beispielunternehmen (Fach- und Methodenkompetenz). Weiterhin kennen sie Aspekte der globalen Logistik sowie schätzen diese ein. Überdies zeigen sie Rahmenbedingungen bestimmter Weltregionen und deren logistische Besonderheiten auf, analysieren diese sowie bewerten Auswirkungen globaler Aktivitäten auf die Logistik.
Inhalt	Internationale Aspekte von Beschaffung und Produktion Internationale Beschaffung Internationale Produktion Internationale Distribution Globales Kommunikations- und Informationsmanagement Wertkettenanalyse in internationalen Unternehmen Weltumspannende Güterflüsse und Logistikleistungen Wirtschaftswachstum und Welthandel Internationale Handelsströme Rahmenbedingungen einer globalen Logistik Produktionsverlagerungen im Kontext internationaler Logistik Produktionsverlagerungen Auswirkungen auf die Logistik Logistik in bestimmten Weltregionen
Voraussetzungen	Grundlagen der Logistik
Modulbausteine	IBW106 Studienbrief Internationale Aspekte der Beschaffung und Produktion ABWI064-EL Fachbuch Göpfert, I.; Braun, D.: Internationale Logistik in und zwischen unterschiedlichen Weltregionen mit Begleitheft LPM622-BH und Begleitheft LPM623-BH.
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch



Studienleiter

Prof. Dr. Doreen Schwinger



LPM74 Praxismodul - Produktionslogistik

Kompetenzzuordnung	Instrumentelle Fertigkeiten
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls LPM74 bearbeiten und lösen die Studierenden im Team oder einzeln praktische Aufgabenstellungen mit einem grundlegenden wissenschaftlichen Anspruch aus den Themenfeldern und Schwerpunkten der Vertiefungsrichtung problem- und zielorientiert. Sie setzen das erworbene Fachwissen um und wenden es an. Weiterhin verfügen die Studierenden über die Fähigkeit Ergebnisse zielorientiert zu dokumentieren und zu präsentieren.
Inhalt	Bearbeitung eines Praxisprojektes oder -beispiels selbstständig sowie in Gruppen unter Verwendung verschiedener Methoden und Diskurse; Beispiele: Analyse der Produktionslogistik im Unternehmen und Empfehlung von Optimierungsansätzen, Entwicklung einer Produktionslogistikkonzeption für einen neuen Standort usw. Gegenstand der Projektarbeiten: Analyse, Planung, Konzeption, Gestaltung, Entwicklung, Einsatz und Bewertung von Lösungen für den Praxiseinsatz unter Berücksichtigung der Kompetenzfelder der Vertiefungsrichtung
Voraussetzungen	Kenntnisse zur Produktionsplanung und Produktionswirtschaft
Modulbausteine	Keine.
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Doreen Schwinger



LPM75 Logistik 4.0

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul LPM75 kennen die Studierenden die Entwicklung und zentrale Ideen der Logistik 4.0 und die technologischen Innovationen, auf denen Logistik 4.0 beruht. Sie überblicken und beschreiben, den derzeitigen Einfluss der Digitalisierung auf die Logistik und bewerten diesen im Hinblick auf Unternehmensentwicklungen. Sie ziehen Rückschlüsse auf weitere digitale Aspekte der Logistik sowie diskutieren und ggf. gestalten konkrete Anwendungen im Rahmen der Logistik 4.0.
Inhalt	Logistik 4.0 Konzeptionelle Grundlagen von Logistik 4.0 Technologische Voraussetzungen für Logistik 4.0 Anwendungsfälle im Transport Anwendungsfälle im Lager und der internen Materialversorgung Rechtliche und gesellschaftliche Implikationen Wirtschaft, Gesellschaft und Logistik 2050 Supply Chain 4.0 Wandel der Informationstechnologie in der Logistik E-Commerce, Multi-Channel und Logistik
Voraussetzungen	Grundlagen der BWL und Logistik
Modulbausteine	ABWI069-EL Fachbuch Bousonville, T.: Logistik 4.0: Die digitale Transformation der Wertschöpfungskette mit BegleitheftLPM624-BH ABWI070-EL Fachbuch Voß, P. H.: Logistik - eine Industrie, die (sich) bewegt mit BegleitheftLPM625-BH
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Doreen Schwinger



LPM76 Lieferantenmanagement und Beschaffung 4.0

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul LPM76 schätzen die Studierenden die Relevanz des Lieferantenmanagements für die Beschaffung ein und bewerten diese unter Digitalisierungsgesichtspunkten. Sie schätzen Veränderungen im Beschaffungsbereich durch Industrie 4.0 ein. Weiterhin kennen sie die Entwicklung und zentrale Ideen der Beschaffung 4.0, auf denen die technologischen Innovationen der Beschaffung 4.0 beruht. Überdies überblicken und beschreiben sie den derzeitigen Einfluss der Digitalisierung auf den Beschaffungsbereich sowie bewerten ihn im Hinblick auf die Bedeutung zum Lieferantenmarkt. Sie ziehen Rückschlüsse auf weitere digitale Aspekte der Beschaffung sowie diskutieren und ggf. gestalten konkrete Anwendungen im Rahmen der Beschaffung 4.0.
Inhalt	Lieferantenmanagement Paradigmenwechsel im Lieferantenmanagement Gegenstand des Lieferantenmanagements Strategisches Lieferantenmanagement Operatives Lieferantenmanagement Zukunftstrends im Lieferantenmanagement und Fallbeispiele Beschaffung 4.0 Einkauf 4.0 - die Herausforderungen des Wertschöpfungsmanagements im digitalen Zeitalter Elements des Einkaufs 4.0 Vision Einkauf 4.0 Eine Roadmap für den Einkauf 4.0
Voraussetzungen	Grundlagen der BWL und Logistik
Modulbausteine	ABWI072-EL Fachbuch Helmold, M.; Terry, B.: Lieferantenmanagement 2030: Wertschöpfung und Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit in digitalen und globalen Märkten mit LPM626-BH Begleitheft ABWI073-EL Fachbuch Kleemann, F. C.; Glas, A. H.: Einkauf 4.0: Digitale Transformation der Beschaffung mit LPM627-BH Begleitheft Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte



Sprache Deutsch

Studienleiter Prof. Dr. Doreen Schwinger



LPM77 Praxismodul - Digitalisierung in der Logistik

Kompetenzzuordnung	Instrumentelle Fertigkeiten
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls LPM77 bearbeiten und lösen die Studierenden im Team oder einzeln praktische Aufgabenstellungen mit einem grundlegenden wissenschaftlichen Anspruch aus den Themenfeldern und Schwerpunkten der Vertiefungsrichtung problem- und zielorientiert. Sie setzen das erworbene Fachwissen um und wenden es an. Weiterhin verfügen die Studierenden über die Fähigkeit Ergebnisse zielorientiert zu dokumentieren und zu präsentieren.
Inhalt	Bearbeitung eines Praxisprojektes oder -beispiels selbstständig sowie in Gruppen unter Verwendung verschiedener Methoden und Diskurse; Beispiele: Entwicklung eines unternehmensbezogenen Digitalisierungsansatzes für bestimmte Teilbereiche der Logistik, wie Transportlogistik; Entwicklung eines Kommunikationskonzeptes im Rahmen der Schnittstellen- und der Digitalisierungsproblematik in der Logistik; Erarbeitung von Handlungs- und Optimierungsempfehlungen für ein logistisches Digitalisierungskonzept usw. Gegenstand der Projektarbeiten: Analyse, Planung, Konzeption, Gestaltung, Entwicklung, Einsatz und Bewertung von Lösungen für den Praxiseinsatz unter Berücksichtigung der Kompetenzfelder der Vertiefungsrichtung
Voraussetzungen	Kenntnisse im Bereich Lieferantenmanagement, Beschaffung 4.0 und Logistik 4.0
Modulbausteine	Keine.
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Doreen Schwinger



MAT25 Wirtschaftsmathematik

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls MAT25 wenden die Studierenden Methoden der Zins- und Zinseszinsrechnung an und beherrschen Verfahren der Renten- und Tilgungsrechnung. Sie vergleichen mithilfe der Investitionsrechnung die Vorteilhaftigkeit von Investitionen. Sie berechnen Abschreibungen nach unterschiedlichen Verfahren und führen Berechnungen von Funktionen durch. Die Studierenden wenden Ableitungsregeln an, übertragen Methoden der Differenzialrechnung auf wirtschaftswissenschaftliche Problemstellungen sowie interpretieren die Ergebnisse.
Inhalt	Finanzmathematische Formelsammlung und Tabellen Zins- und Zinseszinsrechnung Grundbegriffe der Zins- und Zinseszinsrechnung Jährliche nachschüssige Verzinsung Unterjährliche nachschüssige Verzinsung Vorschüssige Verzinsung Effektivzinsrechnung Renten- und Tilgungsrechnung Jährliche Verzinsung Unterjährliche Verzinsung Ewige Renten Tilgungsrechnung Investitionsrechnung und Abschreibung Finanzmathematische Methoden der Investitionsrechnung Abschreibungen Grenzwerte und Stetigkeit von Funktionen Der Begriff des Grenzwerts einer Funktion Grenzwerte elementarer Funktionen Die Rechenregeln für Grenzwerte (Grenzwertsätze) und ihre Anwendungen Der Begriff der Stetigkeit einer Funktion Typen von Unstetigkeiten Stetigkeit bei ökonomischen Funktionen Grundlagen und Technik der Differenzialrechnung Grundlagen der Differenzialrechnung Die Technik des Differenzierens Ökonomische Interpretation der ersten Ableitung Anwendung der Differenzialrechnung auf ökonomische Funktionen einer Veränderlichen Die Anwendung der Differenzialrechnung auf die Untersuchung von Funktionen Die Anwendung der Differenzialrechnung auf ökonomische Probleme
Voraussetzungen	Mathematikkenntnisse der Sekundarstufe I



Modulbausteine	MAT230 Studienbrief Finanzmathematische Formelsammlung und Tabellen WM108 Studienbrief Zins- und Zinseszinsrechnung mit Onlineübung WM109 Studienbrief Renten- und Tilgungsrechnung mit Onlineübung WM110 Studienbrief Investitionsrechnung und Abschreibung mit Onlineübung WM112 Studienbrief Grenzwerte und Stetigkeit von Funktionen mit Onlineübung WM201 Studienbrief Grundlagen und Technik der Differenzialrechnung mit Onlineübung WM202 Studienbrief Anwendung der Differenzialrechnung auf ökonomische Funktionen einer Veränderlichen mit Onlineübung Online-Seminartutorium (1 Tag)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Rainer Berkemer



MKG23 Grundlagen des Marketingmanagements

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul MKG23 erwerben die Studierenden Aufbaukenntnisse, um einfache Marketinganalysen durchzuführen. Sie stellen ein Marketing-Konzept für ein beispielhaft geschildertes Unternehmen auf, präsentieren es und erstellen zur Umsetzung des Konzepts begründete Vorschläge für den Einsatz geeigneter und untereinander abgestimmter marketingpolitischer Instrumente (Marketingmix). Sie beschreiben Marketingcontrolling, Erfolgskontrolle des Marketingmix und Marketingorganisation des Marketings. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls MKG23 beschreiben die Studierenden typische Merkmale, Struktur und Funktionalität von Anwendungssystemen bei der Planung, Analyse, Vorbereitung und Durchführung der Marktbearbeitung. Sie erklären Prozesse des operativen Marketings und Vertriebs im Rahmen von ERP, Warenwirtschafts- und CRM-Systemen. Weiterhin übertragen sie betriebswirtschaftliche Anforderungen in konkrete Informationssysteme für Marketing, Vertrieb und Handel. Überdies beurteilen die Studierenden Einsatzmöglichkeiten und Potenziale von Anwendungssystemen in Marketing, Vertrieb und Handel für den Unternehmenserfolg. Sie erläutern den Ansatz des CRM im Rahmen von Multi-Channel-Strategien und erklären die operativen, kollaborativen, analytischen und strategischen Aspekte von Marketing und Vertrieb.
Inhalt	Grundlagen des Marketing und der Marketingforschung Entwicklung der Märkte und des Marketing Kundenzufriedenheit und Kundenbindung Marketingforschung Umwelt- und Unternehmensanalyse Marketingkonzeption Formulierung der Marketingziele Planung von Marketingstrategien Marketinginstrumente und Marketingmix Überblick über das Instrumentarium Produkt- und Programmpolitik Preispolitik Distributionspolitik Kommunikationspolitik Marketingmix (Abstimmung der Marketinginstrumente) Marketingcontrolling und Marketingorganisation Marketingcontrolling Erfolgskontrolle des Marketingmix Marketingorganisation Anwendungssysteme in Marketing und Vertrieb Grundlagen des Marketings



Entscheidungen in Marketing und Vertrieb
Customer Relationship Management (CRM)
Marketing und Vertrieb in ERP-Systemen
IT-Unterstützung für das operative CRM
Fallstudien

Customer Relationship Management

Customer Relationship Management (CRM)
IT-Unterstützung für das operative CRM
IT-Unterstützung für das analytische CRM – Data Warehouse und OLAP
IT-Unterstützung für das analytische CRM – Data Mining
Fallstudie: Arkadia-Sunshine AG
Anbieter und Systeme für das CRM

Voraussetzungen

Modulbausteine	BWL204 Studienbrief Grundlagen des Marketing und der Marketingforschung mit Onlineübung BWL205 Studienbrief Marketinginstrumente und Marketingmix mit Onlineübung BWL206 Studienbrief Marketingcontrolling und Marketingorganisation mit Onlineübung BWL201-FS-VH Fallstudie Pharmaunternehmen Wiltjert Med GmbH ANS401 Studienbrief Anwendungssysteme in Marketing und Vertrieb mit Onlineübung ANS402 Studienbrief Customer Relationship Management mit Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
-----------------------	---

Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
--------------------------	--------------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Prof. Dr. Marianne Blumentritt
----------------------	--------------------------------



PER25 Grundlagen des Personalmanagements

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls PER25 verfügen die Studierenden über erweitertes Wissen hinsichtlich Inhalten, Anforderungen, Methoden und Zielen der Personalplanung und -beschaffung. Sie entwickeln und erstellen eine Vorgehensweise bei der Einstellung und Einführung neuer Mitarbeiter. Sie kennen typische Merkmale der Struktur und Funktionalität von Anwendungssystemen. Weiterhin verstehen, analysieren und beurteilen sie bei der Personalplanung und -verwaltung, bei der Arbeitszeitverwaltung und Entgeltabrechnung, beim Travel Management sowie bei Personalentwicklung und Aus- und Weiterbildung. Die Studierenden schätzen ab bzw. klassifizieren Bedarfe, Einsatzmöglichkeiten und Potenziale von Anwendungssystemen im Personalwesen. Sie reflektieren Anforderungen und Herausforderungen an das Personalmanagement kritisch.
Inhalt	Personalplanung und Personalbeschaffung Personalplanung Personalbeschaffung (Personalansprache und -suche) Personalauswahl Der Arbeitsvertrag Personaleinsatz Leistungsprozess als Grundlage des Personaleinsatzes Die Aufnahme einer neuen Tätigkeit Flexibilisierung der Arbeitsinhalte Dimensionen der Arbeitsgestaltung Personalfreisetzung Personalentwicklung Personalentwicklung in der betrieblichen Praxis Personalentwicklungsprozess Zielgruppen- und lösungsorientierte Diskussionsfelder Unterschiede der PE zwischen großen und mittelständischen Unternehmen Organisationsentwicklung Personalinformationssysteme Einführung Anwendungssicht Prozesssicht Datensicht Techniksicht Benutzersicht Betroffenensicht Integration von Praxiserfahrung und des ersten akademischen Abschlusses



Die weiterführende Integration bereits vorhandener Praxiserfahrung, die durch das Erststudium erworbenen akademischen Kenntnisse und Kompetenzen sowie die kritische Reflexion aktueller Praxiserfahrungen wird im Modul durch den Kompetenznachweis Assignment (Bezug zur Empirie/Fallbeispiel/Fallstudie) gewährleistet und unterstützt.

Voraussetzungen	Grundlagen der Informationsverarbeitung
Modulbausteine	PER201 Studienbrief Personalplanung und Personalbeschaffung PER202 Studienbrief Personaleinsatz PER203 Studienbrief Personalentwicklung ANS601 Studienbrief Personalinformationssysteme mit Onlineübung ABWI230-EL E-Book Huf: Personalmanagement, Springer, 2020 PER206-BH Begleitheft zum E-Book
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Wolfgang Bohlen



PER26 Personalführung und -entwicklung

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul PER26 erwerben die Studierenden Basiskenntnisse und -fähigkeiten um Führungstheorien und -stile zu unterscheiden sowie die Bedeutung der Motivation von Arbeitsleistung und -zufriedenheit in Führungsprozessen beschreiben. Weiterhin erläutern sie Führungsfunktionen und -aufgaben. Überdies schlagen sie Strategien zur Führung von Teams und Möglichkeiten zur Konfliktbewältigung in konkreten Konfliktsituationen vor. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls PER26 reflektieren die Studierenden eigene und fremde Gesprächsführung sowie eigene Führungsrolle und eigenes Führungsverhalten. Sie erläutern moderne Führungstechniken, zum Beispiel Management by Objectives und wenden diese zum Teil an. Weiterhin beschreiben sie Ziele, Aufgaben, Instrumente und Teilbereiche sowie Möglichkeiten und Grenzen der Personalentwicklung. Die Studierenden zeigen Verbindung zur Organisationsentwicklung auf. Die Studierenden sind in der Lage, Situationen in der Mitarbeiterführung fundiert zu beschreiben, auf Basis von Konzepten zu reflektieren und darauf aufbauend strukturiert Maßnahmen der Personal- und Organisationsentwicklung abzuleiten.
Inhalt	Grundlagen der Personalführung Personalführung als Teil der Unternehmensführung Führungsfunktionen – Stationen im Führungsprozess Führungsaufgaben Führungsstile und situatives Führungsverhalten Der autoritäre und der kooperative Führungsstil – zwei Möglichkeiten, wie Vorgesetzte Führungsfunktionen wahrnehmen können Führungsmodelle Theorien über die Führung Motivation und Arbeitszufriedenheit Motivation, Mitarbeiterhandeln und die Möglichkeiten und Grenzen der zielorientierten Verhaltensbeeinflussung bei Mitarbeitern Arbeitszufriedenheit und Arbeitsleistung – die Kriterien erfolgreicher Führung Führungstechniken – Gestaltungsregeln für Führungsaufgaben Führungsgrundsätze Führen von Teams und Strategien der Konfliktbewältigung Führung von Teams Konfliktbewältigung im Team Konfliktbewältigung bei ausgewählten Führungsproblemen Personalführung – Folgerungen und Ausblick Gesprächsführung Führen durch Gespräche Voraussetzungen für konstruktive Gespräche Arten von Mitarbeitergesprächen Das Gruppen- oder Teamgespräch



Personalentwicklung

Personalentwicklung in der betrieblichen Praxis

Personalentwicklungsprozess

Zielgruppen- und lösungsorientierte Diskussionsfelder

Unterschiede der PE zwischen großen und mittelständischen Unternehmen

Organisationsentwicklung

Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	Moduleinführungsvideo FGI101 Studienbrief Grundlagen der Personalführung mit Onlineübung FGI102 Studienbrief Motivation und Arbeitszufriedenheit mit Onlineübung FGI103 Studienbrief Führen von Teams und Strategien der Konfliktbewältigung mit Onlineübung FGI104 Studienbrief Gesprächsführung mit Onlineübung PER203 Studienbrief Personalentwicklung mit Onlineübung
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Wolfgang Bohlen

PMW01 Produktionswirtschaft

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls PMW01 können die Studierenden das Verfahren der strategischen und operativen Produktionsprogrammplanung sowie die Fertigungsplanung und -steuerung beschreiben. Sie können die für konkrete Problemstellungen geeigneten Verfahren auswählen und zur Entscheidungsvorbereitung anwenden. Außerdem können die Studierenden die Bedeutung des Produktionsbereichs und die Auswirkungen von Produktionsprogrammentscheidungen auf andere Bereiche beurteilen. Zusätzlich können sie produktionswirtschaftliche Entscheidungssituationen beschreiben und geeignete Lösungsansätze präsentieren (Fach-, Methoden-, kommunikative Kompetenz).
Inhalt	Grundlagen der Produktionswirtschaft Charakterisierung und Bedeutung der industriellen Produktion Produktions- und Materialwirtschaft im betrieblichen Leistungsprozess Ziele der Produktionswirtschaft Erscheinungsformen der Fertigung Organisation der Fertigung Forschung, Entwicklung und Produktion Qualitätsmanagement Produktionsprogrammplanung Grundlagen Strategische Produktionsprogrammplanung Kurzfristige Programmplanung Fertigungsplanung Aufgaben der Fertigungsplanung Standort- und Fabrikplanung Menschliche Arbeit in der Produktion Arbeitsplanung Fertigungssteuerung Teilaufgaben, Ziele und Phasen der Fertigungssteuerung Termin- und Kapazitätsplanung Neuere Ansätze in der Fertigungssteuerung Fertigungsüberwachung: BDE, Produktionscontrolling, Kennzahlen
Voraussetzungen	Grundlagen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre
Modulbausteine	PMW101 Studienbrief Grundlagen der Produktionswirtschaft mit Onlineübung PMW102 Studienbrief Produktionsprogrammplanung mit Onlineübung PMW103 Studienbrief Fertigungsplanung mit Onlineübung PMW104 Studienbrief Fertigungssteuerung mit Onlineübung

**Kompetenznachweis**

Assignment

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Doreen Schwinger

PRD20 Produktionsplanung

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls PRD20 kennen die Studierenden wesentliche Grundlagen der Methodik und Abläufe zur Planung von Produktionsanlagen. Sie wenden Grundsätze der Planungssystematik an und beachten dabei mögliche Einflussfaktoren. Weiterhin verstehen sie die Systematik der integrierten Planung unter Beachtung prozesstechnischer und logistischer Erfordernisse. Überdies begreifen sie die Integration von Produktionsanlagen in Gesamtprozesse. Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul PR20 konzipieren die Studierenden Anlagen beispielhaft, wählen ihre Komponenten aus und dimensionieren diese. Sie setzen Hilfsmittel zur Sicherstellung der Funktionalität und Qualität ein. Weiterhin benennen sie beispielhafte Methoden und Maßnahmen zur Optimierung von Anlagen und Prozessen und diskutieren anwendungsorientiert. Überdies erkennen sie die betriebswirtschaftliche Bedeutung der Instandhaltung in Produktionsprozessen und leiten daraus Instandhaltungsziele ab.
Inhalt	Planung und Gestaltung von Produktionsanlagen: Grundlagen und Vorgehensweise Entwicklung der Fabrik- und Produktionssysteme Der Zielsetzungsprozess – Voraussetzung für eine erfolgreiche Planung Entscheidung und Entscheidungsprozess Systematisierungs- und Beschreibungsmöglichkeiten von Unternehmen bzw. Fabriken Planung Planung und Gestaltung von Produktionsanlagen: Technische Konzeption Produktions- und Leistungsprogramme Optimierungsansätze für das Produktionsprogramm und seine Aufbereitung Optimierung der Produktionsprogramme Funktionsbestimmung Planung und Gestaltung von Produktionsanlagen: Dimensionierung und Strukturierung Dimensionierung Optimierungsansätze für die Dimensionierung Strukturierung Methoden und Maßnahmen zur Optimierung bestehender Produktionsanlagen Gestaltung Layout von Produktionssystemen Layout Beispiel „Pumpenlaufräder PLR“ Grundlagen des Instandhaltungsmanagements Bedeutung der Instandhaltung und ihr Einsatz in der betrieblichen Praxis Grundlagen der Instandhaltung



Voraussetzungen	Grundlagenkenntnisse im Bereich der Produktionswirtschaft, des Produktions- und Materialmanagements und der Fertigungstechnik (insbes. Fertigungsverfahren)
Modulbausteine	PRO101 Studienbrief Planung und Gestaltung von Produktionsanlagen: Grundlagen und Vorgehensweise mit Onlineübung PRO102 Studienbrief Planung und Gestaltung von Produktionsanlagen: Technische Konzeption mit Onlineübung PRO103 Studienbrief Planung und Gestaltung von Produktionsanlagen: Dimensionierung und Strukturierung mit Onlineübung PRO104 Studienbrief Methoden und Maßnahmen zur Optimierung bestehender Produktionsanlagen mit Onlineübung PRO201 Studienbrief Grundlagen des Instandhaltungsmanagements mit Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Jörg Schmütz



PWS40 Projektwerkstatt

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul PWS40 können die Studierenden Aufgabenstellungen mit einem wissenschaftlichen Anspruch auf Bachelorniveau und im Kontext der Themenfelder und Schwerpunkte des Studiengangs problem- und zielorientiert im Team und nach den Methoden eines modernen Projektmanagements bearbeiten und lösen. Sie sind in der Lage, das erworbene - auch interdisziplinäre - Fachwissen umzusetzen und anzuwenden. Im Detail werden sie die Fähigkeit erworben haben, geeignete Werkzeuge der Kooperation und Kommunikation einzusetzen und die Ergebnisse zielorientiert und nach den Regeln der Wissenschaftlichkeit zu dokumentieren und zu präsentieren. Den Studierenden wird, aufbauend auf den vermittelten Kernkompetenz, durch das Absolvieren der Projektwerkstatt ermöglicht, in einem bestimmten Feld auf Bachelorniveau eigenständig und in Teamkooperation tätig zu werden. Zur Verwirklichung dieser Ziele wird von den Studierenden ein überdurchschnittliches Maß an Motivation und Leistungsbereitschaft, sowie Interesse an Projektmanagementfragestellungen erwartet. Ferner wenden und erweitern sie ihre Kompetenzen an, um Konflikte zu erkennen und diese angemessen anzusprechen. Nach erfolgreichem Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, ein kleineres Projekt mit konkreten Zielvorgaben weitgehend eigenständig umzusetzen.
Inhalt	Bearbeitung einer Projektaufgabe Selbstständig sowie in Gruppen unter Verwendung verschiedener Methoden und Diskurse; Beispiele: Modell- oder Konzeptentwicklung, Optimierungsempfehlungen, Untersuchungen, empirische Forschungsarbeit, Gestaltungsempfehlungen usw. Gegenstand der Projektarbeiten: Analyse, Planung, Konzeption, Gestaltung, Entwicklung, Einsatz und Bewertung von Lösungen für den Praxiseinsatz unter Berücksichtigung der Kompetenzfelder der Studiengangsschwerpunkte.
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	Keine.
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Annette Miller



SQF20 Schlüsselqualifikationen für Studium und Beruf

Kompetenzzuordnung	Systemische Fertigkeiten
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls SQF20 erwerben die Studierenden Grundlagenkenntnisse um die eigene Persönlichkeit und den eigenen Arbeitsstil einzuschätzen und Ansätze zu deren Verbesserung zu finden. Sie beschreiben Arbeits- und Kreativitätstechniken, wenden einfache Techniken und moderne Methoden des Zeitmanagements an. Weiterhin planen die Studierenden Präsentationen didaktisch-methodisch, bereiten diese organisatorisch vor, führen sie selbst durch und können sie nachbereiten. Überdies können die Studierenden Präsentationen beurteilen und Verbesserungsansätze für Rhetorik und Körpersprache erkennen (Methoden-, Medien-, persönliche, kommunikative, soziale Kompetenz). Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul SQF20 erfüllen die Studierenden Anforderungen an wissenschaftliche Einsendeaufgaben, erläutern Weiterhin beschreiben und unterscheiden sie Möglichkeiten der wissenschaftlichen Recherche und zitieren korrekt (Methodenkompetenz).
Inhalt	Selbstmanagement Die Vielfalt des Lebens Lebenshaltungen Ziele Entscheidungs- und Handlungskompetenz Ziel- und Zeitmanagement Zeit braucht Ziele Methoden des Ziel- und Zeitmanagements Instrumente des Ziel- und Zeitmanagements Kreative Kompetenz Was ist kreative Kompetenz? Einflüsse auf die Kreativität Techniken der Kreativität Vom Lesen zum Schreiben Zielsicher präsentieren Ist Präsentieren schwierig? Wege zu einer guten Präsentation Medieneinsatz Wissenschaftliches Arbeiten Wissenschaftliche Vorarbeit Wissenschaftliche Hauptarbeit Wissenschaftliche Nacharbeit
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	SQF20_23VE-EL Moduleinführungsvideo



Orientierungswerkstatt (drei Onlineseminare: Studieren bei AKAD 1,5 Std.; Wissenschaftliches Arbeiten 6 Std.; Folgeseminar Wiss. Arbeiten 2 Std.)

SQF232 Studienbrief Selbstmanagement mit

SQF232-WBT Web Based Training Selbstmanagement

SQF233 Studienbrief Ziel- und Zeitmanagement mit

SQF233-WBT Web Based Training Ziel- und Zeitmanagement

SQF234 Studienbrief Kreative Kompetenz

SQF235 Studienbrief Zielsicher präsentieren

SQL301 Studienbrief Wissenschaftliches Arbeiten mit **Onlineübung**

SQLD302-VH Download Vorgaben für wissenschaftliche Studien- und Abschlussarbeiten bei AKAD

Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Marianne Blumentritt



STA23 Statistik

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul STA23 können die Studierenden Aufgaben der Statistik erläutern und beherrschen Grundbegriffe der beschreibenden Statistik. Sie sind in der Lage, Grundfunktionen von MS Excel anzuwenden, statistische Daten zu gruppieren, zu klassifizieren sowie tabellarisch und grafisch angemessen darzustellen. Des Weiteren erkennen sie unzweckmäßige und manipulative Darstellungen von Zahlen. Die Studierenden beherrschen einfache statistische Methoden und können diese auf wirtschaftliche Problemstellungen anwenden. Sie können Mittelwerte und Streuungsmaße sowie Verhältniszahlen berechnen und interpretieren, Zeitreihenanalysen durchführen und Regressions- und Korrelationsanalyse anwenden. Sie beherrschen Verfahren der Wahrscheinlichkeitsrechnung, verstehen Grundzüge der schließenden Statistik jeweils auch unter Verwendung von MS Excel (Fach- und Methodenkompetenz).
Inhalt	Einführung in die Statistik und in Excel Grundbegriffe in der Statistik Vorgehen bei einer statistischen Untersuchung Einführung in die Tabellenkalkulation mit Excel Von der Urliste zum Diagramm Darstellen qualitativer Merkmale Darstellen quantitativer Merkmale Darstellen von Zeitreihen Darstellen zweidimensionaler Verteilungen Probleme und Manipulationsmöglichkeiten Lagemaße, Streuungsmaße, Konzentrationsmessung Lagemaße Streuungsmaße Konzentrationsmessung Verhältniszahlen, Zeitreihen, Bestandsanalyse Verhältniszahlen Zeitreihen Bestandsanalyse Regressions- und Korrelationsanalyse Mehrdimensionale Häufigkeitsverteilung Regressionsanalyse Korrelationsanalyse Wahrscheinlichkeitsrechnung und induktive Statistik Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung Zufallsvariablen Stichproben Statistisches Schätzen Statistisches Testen Formelsammlung Statistik



Symbole
Formelübersicht
Standardnormalverteilung
z-Werte (Quantile) für Konfidenzintervall und Test
t- Verteilung (Quantile)

Voraussetzungen	Statistische und mathematische Grundkenntnisse und Excel-Anwenderkenntnisse
Modulbausteine	STA101 Studienbrief Einführung in die Statistik und Excel mit Onlineübung STA102 Studienbrief Von der Urliste zum Diagramm mit Onlineübung STA201 Studienbrief Lagemaße, Streuungsmaße, Konzentrationsmessung mit Onlineübung und Einsendeaufgaben STA202 Studienbrief Verhältniszahlen, Zeitreihen, Bestandsanalysen mit Onlineübung und Einsendeaufgaben STA203 Studienbrief Regressions- und Korrelationsanalyse mit Onlineübung und Einsendeaufgaben STA204 Studienbrief Wahrscheinlichkeitsrechnung und induktive Statistik mit Onlineübung und Einsendeaufgaben STA205 Studienbrief Formelsammlung Statistik
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Frantisek Jelenciak



UFU43 Phasenorientiertes Management und Organisation

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul UFU43 können die Studierenden grundlegende Elemente der Unternehmensführung erläutern. Sie sind in der Lage betriebliche Zielsysteme in ihre Elemente zu zerlegen, zu analysieren, zu bewerten und bei der Formulierung von Zielen mitzuwirken. Weiterhin können sie Planungssysteme einordnen, analysieren, bewerten und unterstützen. Die Studierenden erkennen, analysieren, bewerten und gestalten verschiedene Arten von Kontrollhandlungen und können unterschiedliche Entscheidungssituationen und dazu passende Entscheidungstechniken beschreiben. Weiterhin sind sie in der Lage für exemplarische einfache betriebliche Entscheidungssituationen geeignete Techniken auszuwählen und anzuwenden. Sie können grundlegende Begriffe der Aufbau- und Prozessorganisation sowie des Change Management definieren und Kriterien zur Beurteilung organisatorischer Strukturen und Prozesse anwenden. Zudem sind sie fähig, Vorschläge zur Optimierung der Aufbau- und Prozessorganisation zu entwickeln und bei der Analyse und (prozessorientierten) Umgestaltung von Organisationen mitzuarbeiten. Die Studierenden erkennen Ursachen, Widerstände und Ansätze des Change Management und erörtern diese. Sie können Techniken der organisatorischen Gestaltung aus Anwendersicht beschreiben. Die Studierenden entwickeln ein grundlegendes Verständnis und erkennen die Bedeutung von Internationalisierung und Globalisierung, internationalen Unternehmen sowie internationaler und interkultureller Zusammenarbeit und sind in der Lage dies anzuwenden. Die Studierenden interpretieren den theoretischen und methodischen Managementkontext von Unternehmen, die in einem internationalen und interkulturellen Feld agieren.
Inhalt	Elemente der Unternehmensführung: Ziele, Planung und Kontrolle Unternehmensziele Planung Kontrolle Ziele, Planung und Kontrolle in der modernen Unternehmensführung Angewandte und deskriptive Entscheidungslehre Zum Gegenstand der Entscheidungslehre Beschreibung von Entscheidungsproblemen Entscheidungen bei Sicherheit Entscheidungen bei Unsicherheit Der Entscheidungsprozess Unterstützung der Anregungs- und Suchphase Unterstützung der Entscheidungsfindungsphase Unterstützung der Durchsetzungs- und Kontrollphase Netzplantechniken, Frühaufklärungssysteme, Projektsteuerungssoftware



Grundlagen der Organisation und Aufbauorganisation

Grundlagen der Organisationslehre

Die Aufbauorganisation (Gebildestruktur)

Prozessorganisation, Change Management und Organisationstechniken

Die Prozessorganisation

Change Management – Gestaltung des organisatorischen Wandels

Techniken der organisatorischen Gestaltung

Praktische Übungen

Fallstudie ANAMINO zur Aufbauorganisation

Fallstudie Sportseyes zur Prozessorganisation und zum Change Management

Rechercheübungen

Voraussetzungen	BWL-Grundlagen
Modulbausteine	UFU210 Studienbrief Elemente der Unternehmensführung: Ziele, Planung und Kontrolle mit Onlineübungen UFU601 Studienbrief Angewandte und deskriptive Entscheidungslehre mit Onlineübungen UFU501 Studienbrief Grundlagen der Organisation und Aufbauorganisation mit Onlineübungen UFU502 Studienbrief Prozessorganisation, Change Management und Organisationstechniken mit Onlineübungen UFU503 Studienbrief Praktische Übungen Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Markus Grottke



VWL61 Europäische Wirtschaft

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul VWL61 können die Studierenden Aufgaben, Entwicklung, Organe, Funktionsweise und Perspektiven der EU beschreiben. Sie können die für Bürger und Unternehmen wichtigsten Inhalte der europäischen Verträge erläutern und nutzen. Weiterhin sind sie in der Lage die Rechtshandlungen der EU hinsichtlich ihrer einzelwirtschaftlichen Konsequenzen zu beurteilen. Die Studierenden können weiterhin das Binnenmarktprogramm und die Wirtschafts- und Währungsunion in Bezug auf Chancen und Risiken beurteilen und Maßnahmen zur Anpassung der Unternehmen an Binnenmarkt und Währungsunion vorschlagen. Sie beschreiben wichtige Instrumente der gemeinsamen Handelspolitik und die Grundzüge der Außenbeziehungen der EU und können wirtschaftsrelevante Politiken der EU an ihren eigenen Zielen messen (Fach-, Methoden-, soziale, kommunikative, mediale Kompetenz).
Inhalt	Europäische Integration: Überblick und theoretische Grundlagen Die europäische Union – ein erster Überblick Wege und Formen der europäischen Integration Wirtschaftliche Wirkungen der Integration Institutionelle, rechtliche und finanzielle Grundlagen der europäischen Union Der institutionelle Rahmen der Europäischen Union Das Unionsrecht Die Finanzen der Europäischen Union Der Binnenmarkt der Europäischen Union Die Entstehung des Binnenmarkts Der Binnenmarkt und die vier Grundfreiheiten Durchsetzung und Sicherung der Grundfreiheiten Die gemeinsame Wettbewerbspolitik Die gemeinsame Agrarpolitik (GAP) Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion Die Europäische Währungsunion (EWU) Die monetäre Verfassung der Währungsunion Theorie und Praxis der Währungsunion Die Koordinierung der Wirtschaftspolitik und anderer Politikbereiche in der Europäischen Union Die Europäische Union in der Weltwirtschaft Die gemeinsame Handelspolitik und ihre Mechanismen Die EU und die Welthandelsorganisation WTO Die Beziehungen der EU zu ausgewählten Drittstaaten Die Entwicklungspolitik der EU Unternehmensverhalten im Binnenmarkt Veränderungen der Marktbedingungen Maßnahmen der EU zur Förderung des Wettbewerbs und der Anpassungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen Reaktionen der Unternehmen auf die veränderten Marktbedingungen



Konsequenzen für die Verbraucher

Voraussetzungen	Grundlagen der Wirtschaft
Modulbausteine	EUW101 Studienbrief Europäische Integration: Überblick und theoretische Grundlagen EUW102 Studienbrief Institutionelle, rechtliche und finanzielle Grundlagen der Europäischen Union EUW103 Studienbrief Der Binnenmarkt der Europäischen Union EUW104 Studienbrief Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion EUW105 Studienbrief Die Europäische Union in der Weltwirtschaft EUW106 Studienbrief Unternehmensverhalten im Binnenmarkt Einsendeaufgaben zum Modul VWL61
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Peter Fischer

WIN21 Grundlagen und Anwendungen der Wirtschaftsinformatik

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul WIN21 haben die Studierenden Grundkenntnisse und Überblick über grundlegende Zusammenhänge in Wirtschaftsinformatik und Informationstechnik erhalten. Sie können Inhalte, Aufgaben und Grundmerkmale der Wirtschaftsinformatik und von computerintegrierten Systemen erläutern und Basistechnologien, Methoden und Anwendungsmöglichkeiten der Informationstechnik beschreiben. Des Weiteren können sie Techniken zur Darstellung von Strukturen und Abläufen in Programmen (Ablaufdiagramm, Struktogramm) anwenden. Weiterhin können die Studierenden die anwendungsorientierte Bedeutung von grundlegenden Ansätzen und Zusammenhängen der Wirtschaftsinformatik und der Informatik ermessen und die Kenntnisse hierüber verfestigen. Sie können ausgewählte Themen hieraus eigenständig aufbereiten und erläutern. Zudem können sie ein Open-Source-Präsentationstool anwenden und benutzen. Sie sind in der Lage Grundbegriffe, Geschichte, Aufbau, Funktionsweise und Nutzungsmöglichkeiten des Internets insbesondere als neues Marktmedium erläutern. Des Weiteren ordnen sie traditionelle und moderne (z.B. Cloud Computing, Virtualisierung) Anwendungsarchitekturen ein und wenden diese rudimentär an. Die Studierenden können zudem Datenbanksysteme einordnen und Basisfunktionalitäten anwenden. (Fach-, Methoden-, Medien und Sozialkompetenz)
Inhalt	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik Was ist Wirtschaftsinformatik? Informationen und Daten Daten- und Informationsverarbeitung Rechnersysteme und systemnahe Software Struktur und Organisation von Computern: Rechnerarchitekturen Peripheriegeräte Codieren von Daten Betriebssysteme Software Klassifikation von Software Betriebswirtschaftliche Anwendungssoftware Betriebswirtschaftliche Daten Die Benutzerschnittstelle Softwarequalität Kommunikation und Netzwerke Grundlagen der Datenübertragung Das OSI-Referenzmodell Lokale Netze Netztopologien und Zugangsverfahren



Kopplung
Netzmanagement
Internet
Das TCP/IP-Protokoll
IP-Adressen
Domain Name System
Die Internetschicht mit Routing
Die Transportschicht
Dienste im Internet
Das World Wide Web
Grundaufbau
Dynamische Webanwendungen
Intranet und Extranet
Anwendungsarchitekturen
Basisarchitekturen
Schichtenarchitektur
Client-Server-Architektur
Peer-to-Peer-Architektur
Publish-Subscribe-Architektur
Serviceorientierte Architekturen
Middleware
Virtualisierung
Cloud-Computing
Datenbanksysteme
Aufgaben
Relationale Systeme
NoSQL-Systeme

Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	Onlineseminar (3 Stunden) ABTE067-EL Fachbuch „Grundkurs Wirtschaftsinformatik Eine kompakte und praxisorientierte Einführung“ von Abts, Dietmar und Mülder, Wilhelm WIN201-BH Begleitheft Grundlagen und Anwendungen der Wirtschaftsinformatik mit Onlineübung Onlinetutorium (1,5 Stunden)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Matthias Dehmer

WIR20 Grundlagen des Vertragsrechts

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul WIR20 kennen die Studierenden die deutsche Rechtsordnung sowie die wichtigsten Grundbegriffe des Privatrechts. Sie können die an einem Rechtsgeschäft beteiligten Personen und deren Handlungen beschreiben. Die Studierenden können erklären, wie Verträge zustande kommen und die Rechtsfolgen bei Leistungsstörungen beschreiben. Sie sind in der Lage verschiedene Vertragsformen und die wichtigsten gesetzlichen Regelungen (insbes. Haftung) dazu beschreiben. Sie können juristische Falllösungstechnik auf einfache praktische Fälle aus dem Vertragsrecht anwenden und Lösungsvorschläge erarbeiten. Sie sind in der Lage, spezifisches Wissen über internationales Recht, internationale Übereinkommen, internationale Verträge und internationale Rechtsgeschäfte mit eigenen Worten widerzugeben und Inhalte zu erklären.
Inhalt	Rechtsänderungen Einführung in das Recht Quellen des Rechts Die Rechtsordnung Grundgesetz und Staatsverfassung Grundzüge des Bürgerlichen Rechts Der Weg zum Recht Allgemeine Rechtsgeschäftslehre Einführung – Wesen des Rechts und allgemeine Grundlagen Bürgerliches Recht als Teil des Privatrechts (Zivilrechts) Umsetzung wirtschaftlicher Planung und Entscheidungsbildung – Rechtsgeschäftslehre, Verträge abschließen und gestalten Willenserklärung Vertrag Anfechtung von Willenserklärungen Form von Rechtsgeschäften Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) Vertretungsrecht, Stellvertretung Nichtigkeit von Rechtsgeschäften Verjährung von Ansprüchen Schuldverhältnisse Erfüllung Leistungsort und Leistungszeit Recht der Pflichtverletzungen/Leistungsstörungen Bereitstellung digitaler Inhalte oder digitaler Dienstleistungen (digitale Produkte) Annahmeverzug (Gläubigerverzug) Störung der Geschäftsgrundlage Gesamtschuld Fristen Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft



Sicherungsmittel

Kaufrecht

Der Kaufvertrag als Verpflichtungsgeschäft – Inhalt und Abschluss

Die Abwicklung des Vertrages

Mängelhaftung im Kaufrecht

Verbrauchsgüterkauf, §§ 474ff. BGB

Grundstückskaufverträge

Rückgriff des Unternehmers

Lieferantenregress

Besondere Arten des Kaufs

Verbraucherverträge und besondere Vertriebsformen

Verkauf von Waren mit digitalen Elementen

Internationale Kaufverträge

Gebrauchsüberlassungs- und Dienstleistungsverträge

Überblick über die verschiedenen vertraglichen Schuldverhältnisse

Überlassungsverträge

Dienstleistungsverträge

Geschäftsbesorgungsverhältnisse

Vermittlungsgeschäfte

Sonstige vertragliche Schuldverhältnisse

Übersicht: Das System der Gewährleistungsrechte beim Werkvertrag

Gesetzliche Schuldverhältnisse und Sachenrecht

Gesetzliche Schuldverhältnisse

Sachenrecht

Das Lösen von Klausurfällen

Methodik der Fallbearbeitung

Die Anspruchsgrundlagen-Methode (Überblick)

Fallstudien (8 Fallbeispiele mit kommentierter Musterlösung)

Die große Schuldrechtsreform 2022 – Neue Verbraucherverträge über digitale Produkte, neues digitales Kaufrecht

Verbraucherverträge über digitale Produkte

Kaufvertrag

Anpassung der §§312 ff BGB (Anwendungsbereich)

Sondervorschriften für Verbraucherverträge über die Schenkung digitaler

Produkte, für Verträge über die Miete digitaler Produkte und

Mietverhältnisse über andere Sachen und digitale Produkte, für

Verbraucherverträge über digitale Dienstleistungen und

Verbraucherverträge über die Herstellung digitaler Produkte

(Werklieferungsvertrag)

Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	RAE101-EL Studienbrief Rechtsänderungen des vergangenen Jahres WIR101 Studienbrief Einführung in das Recht mit Onlineübung WIR102 Studienbrief Allgemeine Rechtsgeschäftslehre mit Onlineübung WIR201 Studienbrief Kaufrecht mit Onlineübung WIR202 Studienbrief Gebrauchsüberlassungs- und Dienstleistungsverträge mit Onlineübung WIR203 Studienbrief Gesetzliche Schuldverhältnisse und Sachenrecht mit Onlineübung



WIR204 Studienbrief Das Lösen von Klausurfällen mit **Onlineübung**

WIR309 Studienbrief Die große Schuldrechtsreform 2022 – Neue Verbraucherverträge über digitale Produkte, neues digitales Kaufrecht mit **Onlineübung**

Online-Tutorium (1 Stunde)

Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Joachim Klink



WIR21 Handels-, Gesellschafts- und Wettbewerbsrecht

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul WIR21 kennen die Studierenden Rechte und Pflichten des Kaufmanns. Sie können verschiedene Gesellschaftsformen des deutschen Rechts voneinander unterscheiden und deren charakteristische Merkmale beschreiben. Weiterhin können sie Vertretungs- und Haftungsregelungen bei den einzelnen Gesellschaftsformen erklären und die beiden wichtigsten gesetzlichen Grundlagen des Wettbewerbsrechts beschreiben. Zudem sind sie in der Lage, theoretische Kenntnisse aus dem Handels-, Gesellschafts- und Wettbewerbsrecht auf Fragestellungen aus dem Unternehmensalltag zu übertragen und Lösungen zu erarbeiten.
Inhalt	Rechtsänderungen Handels- und Insolvenzrecht Grundbegriffe des Wirtschaftsrechts Der Kaufmann Das Unternehmen Die Firma Das Handelsregister Die Handelsbücher Die Hilfspersonen des Kaufmanns Das Handelsgeschäft Die Produkthaftung Der kaufmännische Zahlungsverkehr Das Unternehmen in der Insolvenz Die Personengesellschaften Grundlagen des Gesellschaftsrechts Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR, BGB-Gesellschaft) Offene Handelsgesellschaft (oHG) Kommanditgesellschaft(KG) Stille Gesellschaft GmbH & Co. KG Die Körperschaften Der Verein Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. KG (GmbH & Co. KG) Die eingetragene Genossenschaft (e.G.) Gesellschaften und Steuerrecht Aktiengesellschaft und verbundene Unternehmen Die Aktiengesellschaft (AG) Die Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) Verbundene Unternehmen Wettbewerbsrecht Die gesetzlichen Grundlagen der Wettbewerbsordnung



Das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)

Unlauterer Wettbewerb

Der gewerbliche Rechtsschutz

Anleitung zum Lösen von Klausurfällen

Das Lösen von Klausurfällen (Komplexaufgaben)

Anspruchsgrundlagen und Gegenrechte

Weitere Formen der Fragestellung

Hinweise zur Lösung von Komplexaufgaben mit Problemen aus dem Handels- und Gesellschaftsrecht

Lösen einer Komplexaufgabe unter Darstellung der einzelnen Arbeitsschritte

Klausurfälle und Musterlösungen

Fallstudien: Fallbeispiele mit kommentierter Musterlösung

Voraussetzungen	Gefestigte Kenntnisse der allgemeinen Rechtsgeschäftslehre, des Schuld- und Sachenrechts
Modulbausteine	RAE101-EL Studienbrief Rechtsänderungen WIR301 Studienbrief Handels- und Insolvenzrecht mit Onlineübung WIR302 Studienbrief Die Personengesellschaften mit Onlineübung WIR303 Studienbrief Die Körperschaften mit Onlineübung WIR304 Studienbrief Aktiengesellschaft und verbundene Unternehmen mit Onlineübung WIR305 Studienbrief Wettbewerbsrecht mit Onlineübung WIR306 Studienbrief Das Lösen von Klausurfällen I mit Onlineübung WIR307 Studienbrief Klausurfälle und Musterlösungen mit Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Joachim Klink